

SILVESTER in BRATISLAVA
in der wunderschönen Hauptstadt der Slowakei

30.12.17 – 2.1.18
4 Tage HP + Silvesterfeier
incl. Busreise p.P. ab **375,-**

STRAUSS REISEN
Ochsenfurter Straße 5 • 97340 Marktbreit • Tel. 09 332 - 18 14
www.straussreisen.de • straussreisen@t-online.de

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär
Fa. Dieter Röper
Kleinochsenfurter Straße 84
97199 Ochsenfurt
0 93 31 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Bettenhaus RELAXPRO
97199 Ochsenfurt · Marktbreiter Straße 54
www.relaxpro-schlafen.de

Matratzen
Wasserbetten
Boxspring Betten
luftgefederte Schlafsysteme
Bettgestelle
Liftbetten
Bettwaren
Bettwäsche

Meisterbetrieb Heiko Müller
Installation · Heizungsbau · Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

OECHSNER
Unser neues Kellerbier!
Naturbelassen & unfiltriert!

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

SAMSTAG, 1. DEZEMBER 2017

2. JAHRGANG

NUMMER 25

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE WOCHENZEITUNG

Starke Partner!

LIQUI MOLY

SIE WOLLEN MEHR WISSEN? www.profi-ruhl.de

PROFI RUHL
HEIMWERKEN | GARTEN | HEIMTIER | SPIELWAREN

Rudolf Ruhl GmbH
im Knaus Center
Marktbreiter Str. 11
97199 Ochsenfurt
Tel. 09331/8718-0
info@profi-ruhl.de

Ochsenfurter Adventsgässle am 16. und 17. 12.

Am 3. Adventswochenende - 16. & 17. Dezember 2017 - verwandelt sich Ochsenfurt jeweils ab 14 Uhr wieder in ein Lichtermeer und der Stadtmarketing e. V. lädt zum Adventsgässle, dem etwas anderen Weihnachtsmarkt, ein.

In Höfen, Häusern und „auf der Gass“ erwartet die Besucher Schönes aus Edelsteinen, Metall, Holz, Wolle, Ton, Papier usw. - alles von den ca. 100 Anbietern selbst gestaltet und gefertigt. Unsere Aussteller kommen alle aus dem Umland, sodass Sie die Vielfalt des Kunsthandwerks aus der Region Ochsenfurt bestaunen können. Längst beschränkt sich das Adventsgässle nicht mehr nur auf eine Gasse, sondern in vielen Teilen der Altstadt, z. B. im historischen Sitzungssaal im Rathaus können Sie die einzigartige weihnachtliche Atmosphäre genießen.

Kulinarische Besonderheiten wie fränkischer Glühwein, Apfelschnecken, Feuerzangenbowle oder Waffel sowie die traditionelle Fränkische Bratwurst und Pulled-Pork mit Whisky werden unseren Gästen schmecken.

Darüber hinaus wird den Besuchern an beiden Tagen ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Kunst, Musik und Theater geboten. Auch die Kleinen Besucher können beim Kinderkarussell- oder Dampfbahn fahren die vorweihnachtliche Stimmung in Ochsenfurt genießen.

Vielleicht begegnen Sie bei Ihrem Besuch auch dem Nikolaus, begleitet von zwei Engeln, oder unserer Zucker-



fee - der Ochsenfurter Symbolfigur. Lassen Sie sich von der süßen Stadt in ihren Bann ziehen und stimmen Sie sich auf Weihnachten ein.

Samstag, 16.12.2017

Vor dem Rathaus, 14:00 Uhr Eröffnung mit dem Kindergarten „Rechts des Mains“ und der Ochsenfurter Zuckerfee

14:00 Uhr Benefizgrillen am Marktplatz mit Landrat Eberhard Nuss (Lkr. Würzburg) und Landrat Wilhelm Schneider (Lkr. Haßberge). Der Spenderlös geht in vollem Umfang an

die beiden Vereine „Hilfe im Kampf gegen Krebs e.V.“ und KIWI e.V. (Interessengemeinschaft zur Förderung der Kinder der Würzburger Intensivstation e.V.) sowie dem Tansania-Projekt von Burkhard Freitag

15:00 Uhr Chorklassen der Realschule am Mairndreieck unter der Leitung von Antje Eckhoff

16:00 Uhr Akkordeon-Ensemble Harmonic-Factory Theilheim unter der Leitung von Simone Günther

19:00 Uhr Konzert in der Spitalkirche mit der Veeh-Harfen-Gruppe Liederkranz Ochsenfurt und weiteren Musikern

Sonntag, 17.12.2017

10:00 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Andreas mit dem Collegium Musicum Juvenale und Musikern aus Bibbiena, im Anschluss Mittagessen vor dem Rathaus beim Partnerschaftsverein Bibbiena

14:00 Uhr Bläserensemble der Sing- und Musikschule Würzburg unter der Leitung von Bernhard Reusser vor dem Rathaus

15:00 Uhr Schulband der Realschule am Mairndreieck unter der Leitung von Nils Hübenbecker vor dem Rathaus

15:00 Uhr Posaunenensemble der

ev. luth. Kirche Ochsenfurt auf der Spitalgasse
17:00 Uhr „Sing mit“ - Gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern am Christbaum am Marktplatz mit den Kreuzbergmusikanten

Als weitere Highlights an beiden Tagen

Kinderkarussell am Marktplatz
Dampfbahn an der Furt
Straßenmusik

Puppentheater für Kinder im Bürgerkeller „Kasperl“ - Besuch aus dem Weltall“ um 15:00 Uhr und 16:00 Uhr, Eintritt frei

Kunstaussstellung im Galerie in der Brückenstraße, Neues Rathaus, Burkhard. Kastenhof, Kunstammerl in der Hauptstraße 16 und in der Altstadt-Galerie Kestel (Hauptstraße 32).

Parken

Die Altstadt sowie die Alte Mainbrücke sind für den Verkehr gesperrt. Einfahrt in die Altstadt nur bis Rathaus/Ecke Sterngasse möglich.

Parkplätze stehen links und rechtsmännlich, sowie an der ev. Kirche kostenfrei zur Verfügung. Oder die Anreise mit dem Mobilitätspartner DB Regio Mainfrankenbahn und Main-Spessart-Express - bequeme Anreise mit der Bahn bis zum Ochsenfurter Bahnhof - von dort geht es zu Fuß in 2 Minuten durch das Obere Tor direkt in die Altstadt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de/adventsgaesse.

Bild/Text: Stadtmarketing Och



Die Preisträger des Frankenwürfels und die Laudatoren, hinten: Dr. Paul Beinhofer, Dr. Thomas Bauer und Heidrun Piwernetz, vorne die Preisträger Gerlinde Heßler, Werner Hofmann, Dr. Andrea Kluxen und Nora Grominger Foto: G. Wingenfeld

Zum ersten Mal – Vier Personen erhalten den Frankenwürfel

Seit 33 Jahren bekommen jährlich drei Menschen von den fränkischen Regierungspräsidenten einen kleinen Würfel. In diesem Jahr gibt es aber gleich vier Preisträger, darunter zum ersten Mal ein „Ehepaar“.

Dieser extravagante Preis soll zeigen, dass der Ausgezeichnete eine Klasse Franke ist. Aber was ist für den Franken eigentlich typisch? Nun: Sie sind humorvoll, beharrlich, haben Ecken und Kanten und in oder für Franken schon viel bewegt. Für diese typisch fränkischen Eigenschaften und Leistungen sind Nora Grominger aus Oberfranken, Andrea Kluxen aus Mittelfranken und das Kabarettisten-Ehepaar Gerlinde Heßler und Werner Hofmann aus Unterfranken mit dem Frankenwürfel ausgezeichnet worden. Die jeweiligen Regierungspräsidenten übergaben die Auszeichnung, kleine Porzellanwürfel, am Samstag, den 11.11.2017 im „Brückenbar“, im unterfränkischen Bolzhausen, Landkreis Würzburg.

Im Rahmen eines traditionellen Ganssessens wurden die undotierten Preise verliehen. Auch die «Alt-Gewürfelten» sind dazu jedes Jahr

eingeladen, erhält man doch mit der Auszeichnung auch ein lebenslanges Ganssessens-Recht.

Seit 30 Jahren stehen Heßler und Hofmann mittlerweile schon gemeinsam auf der Bühne. 1994 saßen sie als „Fips und Mops“ auf der Veitshöchheimer Fastnachtsschnecke und kommentieren das Geschehen in der Gesellschaft aus der Sicht zweier Hunde. Aber auch allein erheiterten sie das Publikum. So trat Heßler im Lauf der Jahre als Weinprinzessin Silvana, als Garderobenfrau, Fußballfan oder Golferin auf.

„Er greift ihre Pointen auf, verdreht Sätze und Situationen und setzt damit wieder neue Lacher im Publikum. Hier haben sich zwei fränkische Originale gesucht und gefunden“, sagte der unterfränkische Regierungspräsident Paul Beinhofer bei der Verleihung der Frankenwürfel in Bolzhausen.

Nicht ganz so offensichtlich witzig ist natürlich die mittelfränkische Preisträgerin, Andrea Kluxen. „Das Wendige, das Sich-Anpassen an neue Situationen lag ihr anscheinend schon als Fünfjährige im Blut“, konstatierte dafür Regierungspräsident Thomas

Bauer der mittelfränkischen Bezirksheimatpflegerin bei der Verleihung des Frankenwürfels. Schon als Fünfjährige war sie mit ihren Eltern aus dem Rheinland nach Erlangen gezogen und „dolmetschte“ dort für ihre Eltern, weil sie als einzige die eigentümliche Sprache der Franken verstanden haben soll.

Ab 2002 machte sie sich von Ansbach aus als Bezirksheimatpflegerin und Kulturreferentin des Bezirks Mittelfranken sehr verdient um die Region, betreute den Denkmalpreis des Bezirks, den Wolfram-von-Eschenbach-Preis, den Tag der Franken und vieles mehr. Zudem hat sie die Tagungs- und Publikationsreihe „Franconia Judaica“ zur Erforschung jüdischer Geschichte und Kultur in Franken ins Leben gerufen, das Filmfestival „Heimat! Das Filmfestival“ gegründet oder die Stelle eines Populärmusikberaters für den Bezirk Mittelfranken geschaffen.

„Seit 15 Jahren führt, wenn es in Mittelfranken um Kulturförderung, Heimatpflege und Geschichte geht, kein Weg an Ihnen vorbei“, rühmte Regierungspräsident Bauer die Preisträgerin in seiner Laudatio.

Auch Oberfranken ging bei der diesjährigen Verleihung natürlich nicht leer aus. Mit der Lyrikerin Nora Grominger erhält den Frankenwürfel denn auch eine überaus bekannte Persönlichkeit des oberfränkischen Lebens, schließlich hat die umtriebige Leiterin des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia in Bamberg im Jahr 2015 auch schon den Ingeborg-Bachmann-Preis verliehen bekommen.

„Erdung und Verbundenheit einerseits, Heimat, Zuhause und Heimkehr als wichtige Themen. Die Sehnsucht nach Buntheit und Vielfalt der weiten Welt andererseits“, charakterisieren Grominger, wie die oberfränkische Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz in ihrer Laudatio hervorhob. Grominger liebe es mit der Sprache zu spielen und Lust auf Sprache und auf Lyrik zu machen, betonte Piwernetz.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom „Ochsenfurter Saxtett“ unter Leitung von Kurt Frenzel. Es war das vorletzte Konzert von Kurt Frenzel, denn er ist in den „(Un) Ruhestand“ getreten.

5000ste Ehrenamtskarte im Landkreis Würzburg ausgegeben

Der Landkreis Würzburg war im Herbst 2011 einer der ersten, die die Bayerische Ehrenamtskarte an besonders aktive Ehrenamtliche ausgeben. Seitdem hat sich die Ehrenamtskarte zur Erfolgsgeschichte entwickelt. Nun konnte Landrat Eberhard Nuß Nummer 5000 und 5001 an zwei engagierte Landkreisbürger ausgeben.

Die 5000ste Ehrenamtskarte erhält Maximilian Graf aus Ochsenfurt. Er engagiert sich in der katholischen Pfarrgemeinschaft in Ochsenfurt seit 2015 als Oberministrant und Leiter einer Jugendgruppe. Für den 18-Jährigen ist es die erste Ehrenamtskarte mit einer Gültigkeit von drei Jahren.

Die 5001ste Ehrenamtskarte erhielt Friedbert Dittes aus Estenfeld. Der 65-Jährige engagiert sich im VDK Ortsverband Estenfeld seit 2011 als Ortsvorsitzender und ist zudem noch als ehrenamtlicher Betreuer tätig. Friedbert Dittes erhält nun seine zweite Ehrenamtskarte, die vier Jahre gültig ist.

„Die Anträge von Maximilian Graf und Friedbert Dittes sind am gleichen Tag in unserer Servicestelle Ehrenamt eingegangen“, erklärt Landrat Nuß. „Die beiden sind großartige Vorbilder für alle Generationen, die zeigen, wie



Große Freude über die 5000ste und 5001ste Ehrenamtskarte im Landkreis Würzburg herrschte bei der Aushändigung durch Landrat Eberhard Nuß (r.) bei Maximilian Graf (2.v.l.) aus Ochsenfurt und Friedbert Dittes aus Estenfeld (3.v.r.). Es gratulierten auch Freiwilligenmanagerin Kerstin Gressel (l.), der Leiter der Servicestelle Ehrenamt, Klaus Rostek (2.v.l.) und Geschäftsbereichsleiterin Eva-Maria Löffler (3.v.l.) Foto: Eva Schorn

lohnenswert ist, sich für eine Sache einzusetzen, die einem wichtig ist.“ Freiwilligenmanagerin Kerstin Gressel ergänzt: „Das sind zwei eindrucksvolle Beispiele aus zwei Generationen, aus zwei unterschiedlichen Ecken des Landkreises, die beide in traditionellen Bereichen des ehrenamtlichen Engagements tätig sind.“

Die Inhaber der Ehrenamtskarten genießen zahlreiche Vorteile bei den über 100 Akzeptanzpartnern im Landkreis. Das geht von Einkaufs-

zenten bei Einzelhändlern über freie oder vergünstigte Eintritte in Museen oder Schwimmbädern bis zum VVM-Ehrenamtsticket. Viele weitere Vorteile gibt es in ganz Bayern.

Nähere Informationen, wer eine Ehrenamtskarte beantragen kann und welche Vorteile sich daraus ergeben, gibt es auf www.landkreis-wuerzburg.de/Ehrenamtskarte oder direkt bei Freiwilligenmanagerin Kerstin Gressel, Tel. 0931 8003-448, k.gressel@landkreis-wuerzburg.de



SCHÖN & ENDRES
OCHSENFURT
ab 16. Dezember 2017
geschlossen

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren „Ochsenfurter“ Kunden für die langjährige Treue und das entgegengebrachte Vertrauen!

Wir sind auch weiterhin für Sie da - besuchen Sie uns in einem unserer Standorte...

Verwaltung und Reha-technik
Würzburg
Franz-Ludwig-Straße 27a
0931 79779-0

Würzburg
Schustergasse / Schenkhof 3
0931 79779-31

Lohr am Main
Turmstraße 4
09352 2738

Kitzingen
Herrnstraße 19
09321 5360

Marktheidenfeld
Luitpoldstraße 27
09391 6181

Hammelburg
Bahnhofstraße 29
09732 3211

Informieren Sie sich gern auch im Internet unter: www.schoenundendres.de

 Sie finden uns auch auf facebook!

SCHÖN & ENDRES

Erinnerungen müssen sichtbar bleiben Frieden und Freiheit sind nicht selbstverständlich

Zum Gedenken an die Toten der beiden Weltkriege versammelten sich zahlreiche Bürger/-innen aus Erlach am Kriegerdenkmal. In ihrer Rede stellte Landtagsabgeordnete Kerstin Celina die Erinnerungskultur in den Mittelpunkt. Die Erinnerung an die historischen Umstände verlaufe auch in unserer Region nicht konfliktfrei, wie sie am Beispiel der Diskussionen um das Gedenken an Alfred Eck in Baldersheim, sowie an ermordete russische Soldaten in Rieneck aufzeigte.

Alfred Eck bewahrte sein Dorf durch mutige Verhandlungen mit den anrückenden Amerikanern vor sinnlosem Blutvergießen und wurde dafür von einem SS-Hauptmann in Aub zum Tode verurteilt und gehängt. In zwei Anläufen (1985 und 2015) versuchte man die Grundschule nach Alfred Eck zu benennen, was jedoch bis heute scheiterte.

In Rieneck wurden am Gründonnerstag 1945 auf Befehl eines SA-Brigadeführers fünf sowjetische Kriegsgefangene, die in der Gegend interniert waren, ohne Gerichtsverfahren erschossen. Ihnen wurde vorgeworfen, Lebensmittel von einem in einem Tunnel abgestellten Versorgungszug der Wehrmacht gestohlen zu haben. Dass sich dort auch Einheimische bedienten, störte keinen. Der SA-Brigadeführer wählte daraufhin fünf Hiltlerjugend im Alter von 13 bis 17 Jahren aus, um seinen Befehl zu vollstrecken. Als Anfang 2012 die Rieneckerin Elfriede Krutsch ihrem Heimatort eine Gedenktafel für die fünf ermordeten Kriegsgefangenen stiften will, stößt sie auf unerwarteten, heftigen Widerstand. In der ersten Abstimmung zu diesem Thema im Stadtrat stimmt nur der Bürgermeister selbst für den Vorschlag. Alle anderen Stadträte sind

dagegen. Im Herbst 2014 wird die Initiative erneut abgelehnt und erst im dritten Anlauf Anfang 2015 stimmte der Stadtrat für den Vorschlag.

Das, was geschehen ist, lasse sich nicht mehr rückgängig machen, nicht mehr „wiedergutmachen“, so Kerstin Celina: „Die Toten bleiben tot und die Täter müssen mit ihrer Schuld leben. Aber es ist extrem wichtig, eine sichtbare Erinnerung an das Geschehene und die Ermordeten zu bewahren. Um uns und zukünftige Generationen zu mahnen und daran zu erinnern, dass sich Krieg und Unrecht(ssstaat) nicht wiederholen dürfen.“

In seiner Begrüßung zitierte Ortssprecher Tilo Hemmert aus den Erinnerungen des Adalbert Koch, der das Kriegsende in Erlach als Kind miterlebt hat und die Ankunft der Amerikaner schilderte. Er berichtete man die Grundschule nach Alfred Eck zu benennen, was jedoch bis heute scheiterte. In seiner Begrüßung zitierte Ortssprecher Tilo Hemmert aus den Erinnerungen des Adalbert Koch, der das Kriegsende in Erlach als Kind miterlebt hat und die Ankunft der Amerikaner schilderte. Er berichtete man die Grundschule nach Alfred Eck zu benennen, was jedoch bis heute scheiterte.

Feierlich umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Schloßkapelle Erlach und eine Fahnenabordnung der Freiwilligen Feuerwehr.



Landtagsabgeordnete Kerstin Celina (links) und Erlachs Ortssprecher Tilo Hemmert (rechts) erinnerten am Volkstrauertag daran, dass auch heute noch in vielen Ländern der Welt Kriege geführt werden und dass Demokratie und Freiheit keine Selbstverständlichkeit sind. Text / Foto: Tilo Hemmert

Weitere Aufladestationen für Elektroautos in Ochsenfurt

In Ochsenfurt stehen ab sofort zwei weitere Ladestationen für Elektroautos zur Verfügung. Bürgermeister Peter Juks, Stadtrat Manfred Singer, Fred Scholz (ÜWS) und Tobias Reindel (ÜWS) nahmen am 22. November 2017 in der Würzburger Straße und der Kniebreche die Ladestationen für E-Autos symbolisch in Betrieb.

„Die Lademöglichkeit in der Brunnenstraße wird bereits sehr gut genutzt. Daher freuen wir uns, dass wir gemeinsam mit der ÜWS zwei weitere Ladestationen errichten konnten“, erklärte das Stadtoberhaupt.

„Als regionaler Energieversorger wollen wir die umweltfreundliche Elektromobilität in der Region vorantreiben. Das hat sich bereits in Kooperation mit den Kommunen bestens bewährt. Nun wollen wir auch mit Privatfirmen zusammenarbeiten, die bereit sind, eine öffentliche Ladestation zur Verfügung zu stellen“, informierte der Handlungsbevollmächtigte des ÜWS GmbH & Co. KG, Fred Scholz. „Gemeinsam tragen wir zur Mobilitätswende bei und leisten so einen

wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.“ An der Ladesäule, die über zwei Typ2-Steckdosen mit einer Leistung von je 22 Kilowatt verfügt, können zwei E-Fahrzeuge gleichzeitig Ökostrom laden. Sie wird wie alle Säulen, die von der ÜWS betrieben werden, in den Ladeverbund Frankenplus integriert.

Dieser Ladeverbund ist eine Kooperation von derzeit rund 40 Stadt- und Gemeindegewerken und verfolgt das Ziel, eine flächendeckende Ladeinfrastruktur im Raum Nordbayern aufzubauen. Alle Ladesäulen in diesem Ladeverbund sind mit einem einheitlichen Zugangs- und Bezahlsystem ausgestattet. Der Zugang an der Ladesäule erfolgt unter anderem über das Mobiltelefon. Weitere Infos unter www.solid.de zusammengefasst.

Die ÜWS ist seit Februar 2016 Mitglied im Ladeverbund Frankenplus. Seit 2016 betreibt die ÜWS für E-Autos in Weikersheim, Röttingen, Ochsenfurt, Schäftersheim und Creglingen. Zusätzlich zu den neuen Stationen in Ochsenfurt wird die ÜWS noch in diesem Jahr weitere Säulen errichten. Text: H. Willer; Bild: Meding



Ladestationen für E-Autos wurden am 22. November in der Würzburger Straße (Bild) und in der Kniebreche in Ochsenfurt durch (von links) Tobias Reindel, Peter Juks, Manfred Singer und Fred Scholz in Betrieb genommen

Energie. Wärme. Wohlbehagen.

Die Erdgasspezialisten aus der Region

Erdgas von der gasuf ist der Garant für Ihr Wohlbehagen. Denn Erdgas von der gasuf sorgt für wohlige Wärme, ist super komfortabel und gilt als umweltschonendster aller fossiler Brennstoffe – insbesondere in Kombination mit einer Solarthermieanlage.

Gasversorgung Unterfranken GmbH
97076 Würzburg • Nürnberger Str. 125
Telefon: 0931/2794-3
Fax: 0931/2794-566
www.gasuf.de • vertrieb@gasuf.de
Störungsdienst: 0941/28003355 (24h)



Klima- und Umweltschutztag im Goßmannsdorfer Kindergarten

Der 14. November 2017 stand im Goßmannsdorfer Kindergarten ganz im Zeichen des Klima- und Umweltschutztages. Dabei ging es für die vier- bis sechsjährigen Mädchen und Buben darum, so die Leiterin des Kindergartens, Veronika Hoffmann, ein Projekt zum Thema Umwelt- und Energieschutz durchzuführen.

Dabei wurden die Kinder in drei verschiedene Gruppen eingeteilt, um das Projekt mit Spielen, Bewegung und Gesprächen zu erleben. Das sehr kostenspielige Projekt wurde dem Kindergarten von der Energieagentur Unterfranken angeboten und somit erstmalig durchgeführt. Begleitet wurde dieses Projekt auch vom 2. Vorsitzenden des St. Elisabethenvereins (Träger des Kindergartens), Dr. Andreas Breu.

Dieser freute sich nachdrücklich, dass in diesem Kindergarten solch ein Projekt angeboten wurde. In Anbetracht des globalen Klimawandels hält er es für immens wichtig, dass sich bereits Kinder im jüngsten Alter mit Klimaschutz aktiv beschäftigen. Das unterstrich auch die Vorsitzende des Elternbeirates, Ines Kraft-Drescher.

Bürgermeister Peter Juks hält es für äußerst wichtig, dass bereits im Kindergartenalter für den Umweltschutz sensibilisiert wird. Gerade in der elementaren Frage zum Umweltschutz könne man nicht bald genug anfangen, begrüßte er diese Aktion



„Das gefällt uns“ und Daumen hoch bekunden die Goßmannsdorfer Kinder mit der (von links) Leiterin Veronika Hoffmann und Erzieherin Sabine Achstetter, (kniend rechts) Maika Fließbach von EA Unterfranken, (stehend von rechts) Bürgermeister Peter Juks, Mischa Memmler und Victoria Heimelt-Hennrich (EA Unterfranken), sowie Dr. Andreas Breu (St. Elisabethenverein), Margarete Falk (Kinderpflegerin) und (hinten) Ines Kraft-Drescher (Elternbeirat) zum Klima- und Umweltschutztag

im Kindergarten Goßmannsdorf. Ausdrücklich bedankte er sich beim Kindergartenleiter, sich hier mit den Kindern an diesem Projekt zu beteiligen.

So unterstrichen auch die Mitarbeiter der Energieagentur (EA) das Leitbild, ganz nach dem Motto „Global denken – lokal handeln“. Sie sehen enorme Wertschöpfungspotentiale durch Energieeffizienz und erneuerbare Energien sowie in der Umsetzung der Energiewende auf kommunaler Ebene. Das Potential vielerorts

in Unterfranken sehen sie als Chance, jetzt die richtigen Weichen zu stellen, das Know-how der letzten Jahrzehnte optimal einzusetzen und den innovativen unterfränkischen Weg zu finden. Sie setzen sich dabei für einen hohen nachhaltigen Standard ein, der für die Umsetzung der Energiewende notwendig ist.

Finanziert wird dieses Projekt übrigens vom Fachbereich Kreisentwicklung des Landkreises Würzburg. Text und Bild: Meding

ADAC Rettungshubschrauber „Christoph 18“ erhält großzügige Spende

Bauunternehmen bedankt sich beim Team der Luftrettung



v.l.n.r. Christian Stangl (Pilot), Nina Nagler, Norbert Nagler, Axel Gehrmann (Notarzt), Ernst Freier (TC HEMS), Tobias Nagler (Bildcredit: ADAC Luftrettung)

Am Dienstag, 28. 11. 2017, übergab Norbert Nagler vom Bauunternehmen Nagler eine Spende von 1000 Euro an den ADAC Rettungshubschrauber „Christoph 18“ in Ochsenfurt.

Anstatt viel Geld für Weihnachtsgeschenke auszugeben, hatte man beim Bauunternehmen in diesem Jahr die Idee, einen guten Zweck zu unterstützen und das Budget für die Präsente an die Luftrettung in Ochsenfurt zu spenden. „Wir wollten dort

helfen, wo das Geld tatsächlich gebraucht wird“, sagte Geschäftsführer Norbert Nagler und überreichte 1000 Euro an das Team der ADAC Luftrettung gGmbH.

Persönliche Geschichte

Eine persönliche Erfahrung hat das Familienunternehmen von der Bedeutung der Luftrettung überzeugt: „Einem Familienmitglied wurde 9. Dezember durch das schnelle Eintreffen von „Christoph 18“ vor einigen Jahren das Leben gerettet“, so Nina

Nagler. Die Schnelligkeit, Professionalität und der Einsatz aller Beteiligten hat gezeigt, wie wichtig die Luftrettung ist: „Wir sind bis heute unendlich dankbar!“

Stationsleiter in Ochsenfurt Christian Stangl bedankt sich für die großzügige Geste: „Wir freuen uns sehr, wenn sich ein persönlicher Schicksalsschlag zum Guten wendet und wir dabei aktiv mithelfen dürfen. Und wenn dann noch eine derartig positive Rückmeldung an uns herangetragen wird, ist das umso schöner.“ Eine Karte mit lieben Wünschen zum Weihnachtsfest erhalten die Kunden des unterfränkischen Unternehmens dennoch, nur eben mit einem Hinweis auf die Spende an „Christoph 18“: „Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden und der Crew von „Christoph 18“ bzw. der Luftrettung frohe Weihnachten und ein tolles, gesundes neues Jahr.“

Die gemeinnützige ADAC Luftrettung gGmbH ist mit über 50 Hubschraubern an 37 Stationen eine der größten zivilen Luftrettungsorganisationen in Europa. Auch Sie möchten die ADAC Luftrettung unterstützen? Alle Informationen finden Sie hier: www.stiftung.adac.de/luftrettung.

Weitere zwei Jahre Fair-Trade-Stadt Ochsenfurt

Ochsenfurt darf sich um weitere zwei Jahre als Fair-Trade-Stadt bezeichnen. Dies teilt das Fair-Trade-Team um Elke Krapp-Heps im Beisein von Bürgermeister Peter Juks und seiner Stellvertreterin Rosa Behon im Zuge einer Presseinformation mit.

In solch einem zweijährigen Rhythmus wird von der „TransFair“-Initiative immer wieder geprüft, ob die dafür notwendigen Bedingungen für eine Fair-Trade-Stadt vorliegen.

Das Stadtoberhaupt zeigte sich sehr stolz ob dieser Auszeichnung und verwies hier ausdrücklich auf das einstimmige Votum durch den Stadtrat und darauf, dass sich Ochsenfurt als eher kleine Gemeinde im Kreis der ganz Großen einreihen darf und da zählt immerhin auch die Bundeshauptstadt dazu.

Ohne Frage ist diese Auszeichnung auch ein Verdienst der Mitarbeiter des Ochsenfurter Weltladens, verriet Matthias Kunad, welcher zusammen mit Elke Krapp-Heps die Steuerungs-



Die Mitglieder der Steuerungsgruppe (von links) Matthias Kunad, Josef Meixner, Elke Krapp-Heps, Isolde Knött, Gerhard Grünewald, Friederike Baumgärtel, Bürgermeister Peter Juks, Angelike Kyzner, Maria Grünewald und 2. Bürgermeisterin Rosa Behon Text und Bild: Meding

gruppe leitet. Circa 30 Personen führen seit gut 30 Jahren den Weltladen in Ochsenfurt.

Um aber in den Genuss dieser Auszeichnung zu gelangen, müssen einige Vorgaben erfüllt werden. So z. B. das Installieren der Steuerungsgruppe und die positive Beschlussfassung des Stadtrates. Natürlich muss dann auch die Kommune faire Produkte verwenden. In diesem Engagement sollten auch die regionalen Vereine,

Schulen und Kirchenvertretungen eingebunden werden. So bot z. B. der Ochsenfurter FV bei seinem sommerlichen und internationalen Weinfest in der Kaffeebar Fair-Trade-Kaffee an. Das gilt auch für Teile der Ochsenfurter Gastronomie und Geschäftswelt.

An Aktivitäten mangelt es den Fair-Trade Organisatoren nicht und auch für das Jahr 2018 sind bereits neue Ideen kreiert. So wird man hier das Kino Casablanca miteinbeziehen.

Gymnasium Marktbreit ist stolz auf seine Absolventen

„Es begann am Maindreieck“ – unter diesem Leitmotiv eröffnete der Freundeskreis des Gymnasiums Marktbreit 2017 eine reizvolle Veranstaltungsreihe. Der neue Vorsitzende des Freundeskreises Toni Gernert erläuterte kurz die Zielrichtung dieser Reihe: „Wenn wir auf die Geschichte unserer Schule in den vergangenen Jahrzehnten zurückschauen, so begegnen wir mit Freude vielen ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die nach der Ausbildung am Gymnasium Marktbreit erfolgreich ihren Lebensweg gestalten konnten. Mit unserer Veranstaltungsreihe wollen wir diese Persönlichkeiten zu Wort kommen lassen“.

„Schule“ muss sich in unserer Zeit immer neuen Herausforderungen stellen: Gerade deshalb sollte es reizvoll sein, so Anton Gernert, zu erfahren, welche Bedeutung die in Marktbreit vermittelte Ausbildung und Bildung für die ehemaligen Schülerinnen und Schüler hatte und hat.

Nach dem sehr erfolgreichen Auftakt mit Professor Dr. Bert Hölldobler folgten mit Klaus Ott ein renommierter Redakteur der Süddeutschen Zeitung und mit Professor Dr. phil. Felicitas Sagebiel, Universität Wuppertal, eine ausgewiesene Forscherin zur aktuellen Stellung der Frau in der Gesellschaft der Bundesrepublik.

Den Abschluss der diesjährigen Reihe bildete nun Dr. Gerald Lehrieder, Neurologe und Chefarzt der Dr. Becker Kiliani-Klinik in Bad Windsheim. Er referierte zu einer Krankheit, die vielen Menschen bekannt ist, ohne dass sie die genauen Hintergründe kennen: Multiple Sklerose (MS) – „Die Krankheit mit den 1000 Gesichtern“.

„Die Multiple Sklerose ist zwar weiterhin nicht heilbar, aber die therapeutischen Fortschritte der letzten 20 Jahre haben dafür gesorgt, dass die Diagnose MS ihren Schrecken verloren hat“, hielt der Neurologe Dr. Gerald Lehrieder, Chefarzt der Dr. Becker Kiliani-Klinik in Bad Windsheim und MS-Spezialist bei einem Vortrag in Ochsenfurt fest. Lehrieder sprach auf Einladung des Freundeskreises des Gymnasiums Marktbreit in einer Vortragsreihe, die der Vorsitzende des Fördervereins Anton Gernert mit bekannten Absolventen der Schule ins Leben gerufen hat.

In einer auch für medizinische Laien verständlichen Sprache erklärte Lehrieder die Ursachen der MS, die auch „die Erkrankung mit den 1000 Gesichtern“ genannt wird. Er ging auf die unterschiedlichen Verläufe und Symptome ein, aber auch auf viele ungeklärte Fragen rund um die MS. Mit alltagspraktischen Vergleichen brachte er den Zuhörern die Auswirkungen der Entzündungsreaktionen im Zentralen Nervensystem nahe.

Im gemischten Publikum fanden sich neben MS-Betroffenen auch Freunde und Weggefährten des gebürtigen Tüchelhäusers in unterschiedlichen Lebensabschnitten, unter anderem Alt-Bürgermeister Peter Wesselowsky, die stellvertretende Bürgermeisterin Rosa Behon und die stellvertretende Schulleiterin aus Marktbreit, Namensvetterin Christiane Lehrieder, Ehefrau des Bundestagsabgeordneten Paul Lehrieder, der weitläufig mit dem Referenten verwandt ist.

In der Dr. Becker Kiliani-Klinik gilt neben der Schlaganfall-Rehabilitation die Betreuung von Betroffenen mit Multipler Sklerose als wichtigster Schwerpunkt. Lehrieder erläuterte ausführlich die therapeutischen Maßnahmen, die zu wichtigen Verbesserungen der Prognose für Menschen mit MS geführt haben. Insbesondere Medikamente, die das Immunsystem, dessen Fehlregulation Ursache der MS ist, wieder auf die „rechte Bahn“ bringen sollen, spielen hier eine wichtige Rolle. Erst vor wenigen Tagen sei die bevorstehende Zulassung eines neuen Medikaments bekannt gegeben worden, das eine große therapeutische Lücke im „Waffenarsenal“ gegen die MS schließen soll. Hier zeigte Lehrieder die aktuellsten medizinischen Fortschritte auf diesem Gebiet auf, vergaß aber auch nicht die wichtige Rolle z.B. der Universitätsklinik in Würzburg in der Erforschung der Multiplen Sklerose in den vergangenen zwei Jahrhunderten.

Der Reha-Spezialist, der auch Mitglied des Ärztlichen Beirats der Selbsthilfeorganisation Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) ist, erläuterte aber auch Möglichkeiten, Symptome zu lindern, beispielsweise zur Verbesserung einer Gangstörung, einer Muskelverkrampfung oder des bei der MS so verbreiteten allgemeinen Erschöpfungssyndroms.

„Werden Sie zu Spezialisten für Ihre Erkrankung“, rief er den Betroffenen ins Zuhörerkreisz, denn ein gut informierter Patient habe erwiesenermaßen einen besseren Verlauf. Und die moderne Neurologie wünte sich den aufgeklärten Patienten, der über seine Therapie Bescheid wisse.

Außerdem ermunterte Lehrieder, der selbst intensiv Ausdauersport betreibt, zur sportlichen Betätigung, denn auch Sport wirke sich bei der MS sehr positiv aus. „Es sind mit ganz geringen Einschränkungen alle Sportarten erlaubt, die dem Betroffenen Spaß machen und die ihm gelingen.“

Kein Wunder, dass bei so vielen Informationen das Interesse der ca. 40 Zuhörer sich in vielen Nachfragen äußerte, die Lehrieder gerne beantwortete. Abschließend wies der Vorsitzende des Freundeskreises des Gymnasiums Marktbreit Anton Gernert darauf hin, dass die Vortragsreihe im kommenden Jahr fortgesetzt werden soll. Text und Bild: Meding

Unser Weihnachtsangebot:

Vom 1. bis 24. Dezember 2017

20% Rabatt*
auf alle Brillenfassungen!

OPTIK MAIN
Röper & Ballwießer GmbH

Mainstr. 18, Tel. 0 93 32 - 10 83
97340 Marktbreit
www.optik-marktbreit.de
Parkplätze direkt am Geschäft

Hochzeit geht vor Narretei

Wer seine standesamtliche Hochzeit gerne an einem 11.11. gegen 11:11 Uhr zelebriert, muss mit „Störfeuer“ aus dem Kreis verschiedener Karnevalisten rechnen, nicht so in Ochsenfurt. Hier hatten drei amtliche Trauungen Priorität vor dem Rathaussturm des OCC und damit hatten die Narren überhaupt kein Problem. „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ war zu erfahren und so nahmen die Narren die Zeitrechnung der Sommerzeit für sich in Anspruch und somit war alles wieder im grünen Bereich!

Um 12:11 Uhr Winterzeit stürmten die Ochsenfurter Narren vom Klingentor kommend den Marktplatz, trotzten dem regnerischen Wetter und machten mächtig Stimmung mit Unterstützung der Goßmannsdorfer Krackenblitze, den Kümmeltürken aus Winterhausen, einer Abordnung aus Obervolkach und der Rottendorfer Karnevalsgesellschaft. Musikalisch begleitet wurden sie von der Trachtenkapelle aus Kleinochsenfurt.

Dass dieses Brauchtum des Rathaussturmes nur von einem erlauchten Kreis der Stadträte, nämlich nebst Bürgermeister Peter Juks, seiner Stellvertreterin Rosa Behon, sowie Judith Schieblon, Bert Eitschberger und Ingrid Stryjski, wahrgenommen wurde, wurde von der Sitzungspräsidentin Dr. Conni Leimeister gleich mal höchst süffisant moniert.

Dass in der Folge dann auch noch die Technik nicht funktionierte war Balsam für die spöttische Rede der obersten Närrin aus Ochsenfurt. Gerne half sie mit ihrem Mikrophon aus und verlieh den „Hampelmännern“ zur lautstarken Rede, ohne es allerdings aus der Hand zu geben.

So schlug sie dann vor, den vorgeschlagenen Wechsel der Symbolfigur Zuckerfee gegen den Schmied von Ochsenfurt, doch mit dem Pleitegeier als Maskottchen auszutauschen.

Natürlich wusste sich da auch der Bürgermeister im wirklichen Leben zu wehren und verwies die Pseudo Politiker im Narrenkostüm darauf, dass am Ratsstisch nicht nur in der fünften Jahreszeit regiert und dann auch hauptsächlich nur gesoffen werde, sondern dass die gewählten Mandatsträger ihre Arbeit sehr nüchtern vollziehen und das auch über das gesamte Jahr.

Und nach der Machtübernahme stellten die Narren ihr neues Prinzenpaar vor, das wohl erst Tage zuvor gefunden und standesgemäß in dicker Limousine vorgefahren wurde. Mit Manuel Kernwein aus Zeubelried und Franziska Pflüger aus Ochsenfurt waren dies auch keine Unbekannten. Sie verlasen dann gleich mal das neue Programm für die nahe Zukunft und gelobten mit viel Spaß die sicherlich zeit intensive Arbeit anzugehen.

Sehr gelungen übrigens auch die im Verein neu angeschafften Landsknechtkostüme für die „Statisten“ dieser und anderer Veranstaltungen. Ohne Frage können diese als absoluter Augenschmaus zur Kenntnis genommen werden.



Bürgermeister Peter Juks und die Stadträte Ingrid Stryjski, Bert Eitschberger, Judith Schieblon, sowie der 1. Gesellschaftspräsident Ulrich Gräf übernahmen hier die „Schirm-Herrschaft“ des neuen Prinzenpaares Manuel Kernwein und Franziska Pflüger. Text und Bild: Meding

Kompetente Beratung
in allen Versicherungsfragen

Bei uns sind Sie zu Hause!

Generalagentur
Rainer Herbst

Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Gnodstadt
Tel. 09332 592508 · www.uniVersa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN



Sie freuten sich über den Vortrag am 11. November in der Ochsenfurter Stadtbibliothek von Dr. Gerald Lehrieder (Bildmitte) von links: 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, die Mutter des Referenten Maria Lehrieder, Altbürgermeister Peter Wesselowsky, die stellv. Schulleiterin des Gymnasiums Marktbreit Christiane Lehrieder, Josef Nusko und Anton Gernert vom Freundeskreis des Gymnasiums.

DB
Mainfrankenbahn
Main-Spessart-Express

Bei der Anreise mit der Deutschen Bahn erhalten Sie in zahlreichen Einrichtungen Vergünstigungen.

ÖCHSENFURTER ADVENTSGÄSSLE

SA., 16.12.2017
14.00 - 20.00 UHR

SO., 17.12.2017
14.00 - 18.00 UHR

www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de

Stadtmarketing e.V. **ÖCHSENFURT**
Die Stadt ist hier

Ochsenfurter Tourismus-Büro feiert Einjähriges

Eine sehr positive Bilanz zogen Anne Derday als Leiterin des Tourismus-Büros und Bürgermeister Peter Juks nach knapp 12 Monaten im stadt-eigenen Anwesen Nummer 39.

„Es war die richtige Entscheidung, die bisherige Kooperation zwischen Stadt und freier Wirtschaft aufzugeben“, sagte das Stadtoberhaupt in Hinblick auf das bisherige Reisebüro, das zuvor auch die Zimmervermittlung betrieben hatte. Letzteres wird vom Tourist Büro nicht mehr durchgeführt, wengleich spontane Hilfestellungen nicht ausgeschlossen werden. Der Bürgermeister macht aber aus seinem Herzen keine „Mördergrube“ und bedauert nachdrücklich, dass dieses Büro nicht auch als Gemeinschaftsprodukt aller 12 Mitgliedsgemeinden der Interkommunalen Allianz Maindreieck zustande gekommen sei.

Betrieben wird dieses stadt-eigene Büro von Anne Derday als Leiterin, unterstützt im Team von Sabine Krüger und Selma Etzel, übrigens sehr bewährt auch an Wochenenden. Gerade die Samstage werden von der Hauptzielgruppe der Radler sehr gut angenommen.

Gut 1.500 Touristen pro Monat hätten im Sommer auf die Unterstützung des Büros zurückgegriffen, informierte Anne Derday. Nebst Radtouristen sind auch Wochenendurlauber, Wanderer, Wohnmobilitäten und spontane Tagesurlauber zu verzeichnen. Im Übrigen, so Derday, fragen auch poe

á poe immer mehr Schiffstouristen an. Dieses Geschäft entwickelt sich langsam, kommt aber immer mehr zum Tragen.

Interessant sind auch die Gästeführungen durch ausgebildete und sehr kompetente „Symbolfiguren“ wie das Waschweib, dem Bierbrauer oder die allseits bekannte Fränkin Chlodhild aus dem 8. Jahrhundert.

In Sachen Beschilderung ist ebenfalls eine Vereinheitlichung zur besseren Übersicht geplant, informierte Peter Juks. Dem „wildem Gemisch“, so

Juks, „soll in seiner Vielfalt an Farben ein Ende gesetzt und somit ein neues Konzept erarbeitet werden“. So sollen auch mittelfristig die Museen eine Modernisierung erfahren.

Schlussendlich waren sich alle einig, dass Ochsenfurt immer eine Reise wert sei und auch schon einige „Autobahn-Flüchtlinge“ nach Staus zu einem Wiederbesuch in den Bann gezogen haben. „Wer uns kennt liebt uns“ schloss Anne Derday die lockere Info-Runde zum kleinen Jubiläum des Ochsenfurter Touristbüros.



Infos aus erster Hand zum einjährigen Bestehen der Ochsenfurter Tourist-Info lieferten (von links) Bürgermeister Peter Juks sowie Sabine Krüger, Anne Derday und Selma Etzel. Text und Bild: Meding

Auftaktveranstaltung Flurbereinigung Darstadt / Goßmannsdorf

Zur Information über die Vorbereitung einer Feldflurbereinigung für Darstadt und Goßmannsdorf und zur Bildung eines gemeinsamen Arbeitskreises werden alle interessierten Grundeigentümer und Landwirte, die Eigentumsflächen in Goßmannsdorf (Feldflur der Hochlage) und Darstadt (Feldflur) haben bzw. nutzen, am Montag, den 11.12.17 um 19:00 Uhr ins Sportheim Goßmannsdorf, Weinbergsweg 1, ganz herzlich eingeladen.

In Fortsetzung der allgemeinen Informationsveranstaltungen am 25.01.2017 in Darstadt und am 18.05.2017 in Goßmannsdorf sollen an diesem Abend nach kurzen einleitenden Impulsvorträgen vor allem ihre Fragen zu einer beabsichtigten Neuordnung der Feldflur gesammelt und ausgewertet werden. Außerdem sollen ein Grundkonzept für die Vorbereitung eines Verfahrens nach dem Flurbereinigungsgesetz erstellt und der weitere Ablauf vereinbart werden.

Besonders angesprochen werden Personen, die aktiv an Zielfindung, Aufgabenbeschreibung und Lösungserarbeitung für eine zukunftsorientierte Neugestaltung ihrer Feldflur mit Verbesserung des Wege- und Gewässernetzes mitwirken wollen. Weitere Termine sollen 2018 folgen.

Die Stadt Ochsenfurt und das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken würden sich freuen, wenn die Veranstaltung auf reges Interesse bei den Eigentümern und wirtschaftenden Landwirten stößt.

Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob*
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst
Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.**
Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden,
**nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

**REWE
DEIN MARKT**

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Winfried Friedrich ist der „Kieni“

Mit einem 287-Teiler trug sich Winfried Friedrich bei der Schützengesellschaft „Thierbachtal“ 1883 Tüchelhausen in den Reigen der Schützenkönige ein, gefolgt von Daniela Baumann 1. Ritter (678-Teiler) und Alexander Dermühl als 2. Ritter (735-Teiler).

2. Bürgermeisterin Rosa Behon übergab die Trophäen. Bei der Schützen-Jugend erschoss sich Nico Baumann die Königswürde vor Luca-Maik Steinmetz und Mariella Baumann. Die besten Schützen für den Pokal waren Maria Koder-Höfig (71 Teiler), gefolgt von Udo Wolfram (81 Teiler) und Hubert Holzmann mit 124 Teilern.

Den Jugendpokal erhielt Antonia Baumann, auf den Plätzen folgten Nico Baumann und Xenia Kühne. Die Festscheibe ging heuer an Michael Reuß (142), nachfolgend Alexander Dermühl, 216 Teiler und Christian Steinmetz, 220 Teiler. Die Meisterscheibe ging an Patricia Ruppert mit 79 Ringen.

Schützenmeister Franz Baumann bedankte sich bei allen Gästen, so auch bei einer Abordnung der Schützen aus Ochsenfurt für deren Besuch, sowie allen Teilnehmern des Preis- und Königsschießens.

Text Meding; Bild: Höfig



2. Bürgermeisterin Rosa Behon (rechts) präsentiert den Schützenkönig samt Gefolge der Schützengesellschaft „Thierbachtal“ 1883 Tüchelhausen

Neue App macht es leichter: Angebote der Bayerischen Ehrenamtskarte finden

Ab sofort können Inhaber einer Ehrenamtskarte über eine App die Angebote der Bayerischen Ehrenamtskarte abrufen. Darauf hat Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger bei der Vorstellung im Landtag hingewiesen: „Über 130.000 Ehrenamtliche haben die Bayerische Ehrenamtskarte bereits erhalten“.

Seiten der Servicestelle Ehrenamt des Landkreises Würzburg unter www.ehrenamtskarte-wuerzburg.de oder beim StMAS Bayern unter www.ehrenamtskarte.bayern.de.

Dort sind auch all jene Städte und Landkreise aufgeführt, die bereits die Ehrenamtskarte eingeführt haben.
Text: LA Würzburg

Mit der Karte sind zahlreiche attraktive Angebote verbunden. Damit die Angebote noch besser genutzt werden können, haben wir eine App entwickelt, mit der man alle Vergünstigungen in ganz Bayern abrufen kann. Eine Navigationskarte zeigt auch gleich den Weg dorthin. Damit haben wir eine moderne und zeitgemäße Verbesserung erreicht. Wir wollen den Menschen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich engagieren, etwas zurückgeben. Mit der App können sie noch stärker von den Vergünstigungen profitieren.

Die App herunterladen

Inhaber der Ehrenamtskarte können sich die App „Ehrenamtskarte Bayern“ kostenlos über den Google Play Store bzw. Apple App Store herunterladen. Die App erläutert das jeweilige Angebot und stellt Kontaktdaten und Anfahrtsbeschreibungen zur Verfügung.

Die rund 5.000 Angebote in kommunalen Einrichtungen sowie bei öffentlichen und privaten Anbietern in Bayern werden in verschiedenen Kategorien angezeigt. Die App ist für Smartphone und Tablet (Android- und iOS-Version) geeignet.

Weitere Informationen zur Bayerischen Ehrenamtskarte gibt es auf den

Neue Trainingsanzüge für Leistungsturnerinnen des TVO

Autoservice Andreas Klug Gossmannsdorf spendete erneut Trainingsanzüge für die Leistungsturnerinnen des TV Ochsenfurt im Wert von 1500 €.

Nachdem der Vorrat an Trainingsanzügen mit dem Turnlogo und Aufdruck des Sponsors Andreas Klug langsam zur Neige gingen, sorgte er wieder reichlich für Nachschub. Ein bisschen anders sehen die neuen

Anzüge jetzt aus (kein weißer Querstreifen mehr), aber sie sind wieder in den Vereinsfarben des TV Ochsenfurt rot-weiß. Die Turnerinnen und Trainerinnen der Leistungsabteilung freuen sich die neuen Trainingsanzüge beim Turn10- und Bärchenpokal-Wettkampf in Rottendorf am 18. und 19.11.2017 und vor allem beim Bayerpokal in Ochsenfurt am 14. und 15.04.2018 präsentieren zu können.



Autoservice Andreas Klug Gossmannsdorf spendete erneut Trainingsanzüge für die Leistungsturnerinnen des TV Ochsenfurt im Wert von 1500 €. Gruppenfoto - Sponsor Andreas Klug mit Tochter Luisa auf der Schulter.

MAYER'S SPORT TREFF GmbH

OCHSENFURT
Hauptstraße 10, Tel. 09331/2303

Wir haben viele tolle Angebote

aus unserem vielfältigen Textil- & Schuhprogramm

Altkleidersammelaktion in Gülchsheim

Seit kurzer Zeit steht auf dem Vereinsgelände der SpVgg Gülchsheim ein Sammelcontainer für Altkleider und Schuhe.

Der Container wurde von der Textilrecyclingfirma Wittmann im Rahmen der Aktion „Bares Geld für alte Kleider“ des bayerischen Fußballverbandes aufgestellt. Hier können sich Vereine bewerben und bekommen für gesammelte Altkleider - und Schuhspenden einen kleinen Beitrag in die Vereinskasse.

Bei der Spielvereinigung Gülchsheim soll „dieser“ der Jugendarbeit zu Gute kommen.



Bärchenpokal und Turn10-Wettkampf in Rottendorf – Darja Papst an der Spitze!



Die Teilnehmerinnen des TVO hatten viel Spaß am ersten Turn10-Wettkampf des Turngaus Würzburg.

Seit 20 Jahren organisiert die Turnabteilung des TSV Rottendorf nun den Bärchenpokal als Wettkampf für die jüngsten Turnerinnen im Turngau Würzburg. Von Anfang an dabei auch die beiden „guten Seelen“ der Abteilung Margit Henig und Bernhard Roth.

Zu diesem Jubiläum gab es nun eine Neuerung: nach dem klassischen Bärchenpokal am Vormittag, veranstaltete der Turngau Würzburg zum ersten Mal einen Turn10-Wettkampf. Dieses Wettkampfprogramm übernahm der Bayerische Turnverband aus Österreich für den Breitensportbereich. Statt vorgegebener Pflichtübungen können die Turnerinnen sich Elemente aus einem zehnteiligen Katalog auswählen und damit eine eigene Kür zusammenstellen. Vom Schwierigkeitsgrad liegen die Elemente insgesamt etwas unter denen des Pflichtprogramms. Der Turngau Würzburg erhofft sich damit zusätzliche Vereine anzusprechen, welchen das Pflichtprogramm zu schwierig und das Gaukinderturnfest zu leicht ist.

Am 19. 11. nahmen fünf Turnerinnen des TV Ochsenfurt am 20. Bärchenpokal teil. In der Altersklasse AK7 erreichten Alina Schabolda, Luisa Klug und Josefine Doseh bei ihrem ersten

Wahlwettkampf die Platzierungen 5, 9 und 12. Josephine Goldschmied belegte bei den 8-jährigen den 7. Platz und Darja Papst in der sehr stark besetzten Altersklasse AK9 den 8. Platz. Alle Bärchenpokalturnerinnen durften sich über ein besonderes Geschenk neben Medaille und Urkunde freuen: einen kleinen Teddybär.

Josephine und Darja nahmen zusätzlich am Turn10-Wettkampf am Nachmittag teil. Der TV Ochsenfurt stellte hierbei fast die Hälfte der Teilnehmerinnen. Denn es macht den Turnerinnen besonderen Spaß ihre Übungen selbst zusammenzustellen. Darüber hinaus wurde am Nachmittag die Altersspanne ausgeweitet, so dass Turnerinnen von 5 bis 13 Jahre am Start waren.

Bei den jüngsten Teilnehmerinnen (Jahrgänge 2009, 2010 und 2011) belegten die Turnerinnen des TVO Jelina Müller, Pauline Wirsching, Marleen-Emma Felton, Mariana Monteiro Vaz Hartmann, Viktoria Zubrickij und Isabella Eichmann die Plätze 4 bis 9. In der nächsten Altersklasse (Jahrgänge 2007 und 2008) wurde Darja Papst dann endlich für ihren unermüden Trainingseifer mit dem ersten Platz belohnt. Dabei hatte sie auch einen großen Vorsprung von 6,50 Punkten vor der Zweitplatzierten des TSV Lohr. Leonie Karl (Platz 5), Viktoria

Schabolda (Platz 6), Josephine Goldschmied (punktreich Platz 6), Milena Schubert (Platz 8), Dilara Akyol (Platz 10) und Elna Neckermann (Platz 12) zeigten ebenfalls hervorragende Leistungen und ließen alle Turnerinnen des TSV/DJK Wiesentheid hinter sich.

Im Jahrgang 2005/2006 belegte Sarah Dubiel Platz 5, Lilly-Marie Streller Platz 8, Emma Wagner Platz 9, Joyce Dickson Platz 11, Magdalena Gebhardt Platz 13, Michelle Korschel Platz 14, Juliete Goldschmied Platz 15 und Sevcin Cinar Platz 15. Die ältesten Teilnehmerinnen (2003 und 2004), Miriam Hufgard, Julia Kasmiruk und Lilian Klug belegten die Plätze 8, 9 und 10.

Insgesamt war es ein gelungener Einstieg in das Turn10-Wettkampfprogramm, auch wenn außer dem TSV/DJK Wiesentheid keine zusätzlichen Vereine am Start waren. Wer sich für das Turn10-Programm interessiert, kann im nächsten Jahr dazu einen Lehrgang des BTV in Ochsenfurt besuchen mit oder ohne Erwerb der Kampfrichterlizenz: am 22. und 23. April 2017 in der TVO-Halle. Meldungen bitte über den BTV.

Alle Einzelwertungen und viele Bilder sind auf der Internetseite des Turngau Würzburg (www.turngau-wuerzburg.de) zu finden.

Text: Dr. C. Leimeister / Bild: M. Pauly

SAGEN SIE *Ja!*

WUNDERSCHÖNE HOCHWERTIGE KARTEN FÜR IHRE HOCHZEIT!

SPITZEN-QUALITÄT DIREKT AUS DER DRUCKEREI

ALLEKARTEN.de

Ochsenfurts Badmintonspieler räumt ab Nachwuchs dominiert bei der unterfränkischen Meisterschaft mit zehn Titel

23 Meistertitel wurden bei der unterfränkischen Badminton Meisterschaft der Altersklasse U11 bis U19 vergeben, davon errang zehn der Ochsenfurter Nachwuchs. Mit weiteren zwei zweiten Plätzen und vier dritten Plätzen war der mit 11 Nachwuchsspielern angetretene TV Ochsenfurt abermals der erfolgreichste Verein bei den Titelkämpfen in Bad Königshofen.

Im U11 Jungendoppel, das bei der Meisterschaft zum ersten Mal ausgetragen wurde, erkämpften sich die zwei 8-jährigen Jungen Filip Horák und Sergei Woit junior den dritten Platz. Beide waren die jüngsten Teilnehmer bei diesem Turnier. Ebenfalls erfolgreich war Rania Offe die 9-jährige schaffte es auf den dritten Platz, dabei verpasste sie nur knapp den zweiten Platz mit einer drei Satz Niederlage (14:21, 21:18, 7:21).

Das U15 Mädchendoppel gewann das bayrische Spitzendoppel Jennifer Woit/ Anna-Sophia Stephan (TV Ochsenfurt/ TSV Rottendorf) souverän in zwei Sätzen (21:5, 21:8). Für das beste Spiel des Tages sorgte Woit im Mixedfinale mit ihrem Partner Oskar Endres (TV Unterdürrbach) beide bezwangen die Favorisierten Lokalmatadore Lena Bregulla mit Andreas Ortauf in drei Sätzen (9:21, 21:18, 26:24). Im Jungendoppel wurde Nils Leusink seiner Favoritenrolle gerecht und gewann mit seinem Partner Oskar Endres in zwei Sätzen (21:16, 21:17) den Titel. Sowohl Leusink als auch Woit schafften es ungefährdet bis ins Einzel Halbfinale, dort verloren beide jeweils gegen die späteren Sieger in zwei Sätzen.

Die Altersklasse U17 und U19 wurden bei der Meisterschaft zusammengelegt so gab es schöne Gruppenspiele.

Dabei schaffte es die 15-jährige Ochsenfurterin Luisa Guckenberger sich gegen ihre zwei Jahre älteren Gegenspielerinnen, im Dameneinzel, überzeugend durchzusetzen. Einzig im Gruppenfinale gegen die spätere U19 Siegerin Alina Hauck musste sie in den dritten Satz (19:21, 21:15, 21:19)! Auch im Damendoppelfinale schaffte sie mit ihrer Partnerin Alina Gopp (TV Zellingen) das U19 Doppel erfolgreich in zwei Sätzen (21:15, 21:11) zu besiegen. Einzig im U17 Mixedfinale verlor sie, zusammen mit ihrem Partner Markus Knüpfel (BC Bad Königshofen), nur knapp in drei Sätzen (21:18, 12:21, 11:21). Die Gegner war ihr Teamkollege Jan Becker der mit ihrer Doppelpartnerin Gopp spielte.

Zum rein Ochsenfurterfinale kam es im Herreneinzel, dort standen sich Jan Becker und Sebastian Stühler gegenüber, am Ende gewann Stühler in zwei Sätzen (21:17, 21:11). Doch für beide war der Weg ins Finale schwer, während Becker sich knapp in drei Sätzen (18:21, 21:11, 21:6) gegen den

Grabfelder Lokalmatador Markus Knüpfel durchsetzte. Hatte Stühler, mit seinem zwei Jahre älteren Vereinskameraden Adnan Alshebli zu kämpfen, am Ende gab es ein drei Satz Krimi, dass Sebastian Stühler gewann (21:11, 17:21, 21:17).

Doch auch der 18-jährige Adnan Alshebli hat Grund zur Freude zum Schluss gewann auch er die Meisterschaft im U19 Herreneinzel und Mixed. Der syrische Flüchtling der seit knapp eineinhalb Jahre in Deutschland lebt und seit knapp einem Jahr Badminton spielt gehört schon jetzt zu den besten U19 Spielern in Unterfranken. Dies kommt nicht von ungefähr neben Schule trainiert er drei bis viermal in der Woche Badminton.

Für die bayrische Meisterschaft am 18./19. November in Lauf an der Pegnitz haben sich vom TV Ochsenfurt qualifiziert: Adnan Alshebli, Jan Becker, Luisa Guckenberger, Jennifer Woit, (alle Einzel, Doppel, Mixed), Nils Leusink, Sebastian Stühler (Einzel, Doppel) und Rania Offe (Einzel).



von Links: Jan Becker, Sebastian Stühler, Jennifer Woit, Adnan Alshebli, Nils Leusink, Filip Horák, Luisa Guckenberger und Rania Offe. Text / Bild: J. Kohlhepp

SPORT 2000

Geschäftsübergabe SPORT GIESE

Seit 1985 sind wir Euer Ansprechpartner rund um die Themen Fußball, Teamsport, Laufen, etc. Nun wird es für uns Zeit, unser Geschäft in jüngere Hände zu übergeben.

Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen mit Sebastian Fehrer einen Nachfolger präsentieren können, der unsere hohen Qualitätsansprüche voll und ganz teilt. Ab dem 1. Januar 2018 wird er unser Sportgeschäft weiterführen. Als Kunde profitieren Sie damit weiterhin von der erstklassigen Beratung und Kundennähe mit eigenen Parkplätzen direkt vor der Tür.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Sebastian Fehrer und dem Sport Giese Team weiterhin das Vertrauen aussprechen.

Für Sie ändert sich zunächst nichts. Das Geschäft läuft unter gleichem Namen weiter. Die Kontaktmöglichkeiten über E-Mail, Telefax, Telefon und natürlich gerne persönlich bleiben weiterhin erhalten. Sebastian Fehrer freut sich darauf, sich bald persönlich bei Ihnen vorstellen zu dürfen.

Für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in den vergangenen Jahren bedanken wir uns herzlich.

Familie Giese

Zum 36. Nikolauslauf bereits 250 Anmeldungen

Mit gut 250 Voranmeldungen freuen sich die Organisatoren der Leichtathletik-Abteilung des TV Ochsenfurt auf Sonntag, den 3. Dezember, den Tag des 36. Nikolauslaufes in der Ochsenfurter Altstadt.



Start frei zum ersten Lauf um 12 Uhr geben auch heuer am 3.12.17, wie hier im letzten Jahr, Nikolaus (Sebastian Metzger) und Zuckerfee (Selina Sönmez)

Nachmeldungen sind möglich und das Wetter wird sich bessern, teilt Klaus Karl vom Orga-Team mit. „Wir erwarten einen kühlen trockenen Wintertag und hoffen möglichst viele Teilnehmer und Zuschauer in der Ochsenfurter Altstadt begrüßen zu können“.

Am Start werden neben den Ochsenfurter Lokalmatadoren wie Dominik Karl, Jens Amthor, Lars Schelp, Leonie Theis, sowie Franziska Krull aus Karlstadt/Lohr/Gambach auch noch weitere namhafte Gäste sein.

Zum zweiten Mal findet auch der Teamlauf statt, in dem es gilt mit einer aus vier Läufer/innen bestehenden Mannschaft drei Runden, gleich 4 km zu absolvieren. Hier sind Mannschaften der Firmen VW-Meyer, Fa. Herrhammer, Fa. Bechtle u.a. am Start. Auch hier sind Nachmeldungen möglich.

Der Start von Patrick Karl steht noch nicht fest, da er sich auf die Cross-Europameisterschaften vorbereitet, die eine Woche später in Samorin bei Bratislava in der Slowakei stattfindet.

Los geht es am 3.12.17 um 12:00 Uhr mit den Jüngsten über eine kleine Runde. Um 14:40 Uhr dann der Hauptlauf über 7,5 Kilometer, also fünf große Runden. Text und Bild: Meding

DER ENERGIELIEFERANT IN IHRER REGION

Mit uns sehen Sie der kalten Jahreszeiten entspannt entgegen.
Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Anruf.
Ihre Sophia Wengel



PREISWERT,
SCHNELL &
ZUVERLÄSSIG

Am Dreistock 17 · 97318 Kitzingen · Tel.: 09321-3870200 · www.energiefuerti-region.de

Integration beim TSV Aub

Wenn andere Vereine über Integration reden, wird sie beim TSV Aub seit mehr als dreißig Jahren praktiziert. „Wir haben schon Flüchtlinge und Asylbewerber in unsere Teams integriert, da wussten andere Vereine mit dem Begriff noch gar nichts anzufangen“, waren sich Claus Rübling, Christopher Dietl und Hans Knorz vor Vorstand des Auber Sportvereins einig. „Mit den Spielerpässen der ausländischen Sportkameraden könnten wir die Weltkarte schon sehr gut bestücken“.

Seit 1981 gibt es in Aub das Wohnheim für Asylbewerber. Ungefähr seit 1984 finden immer wieder junge Heimbewohner den Weg zum Auber Fußballverein. Waren es zunächst Sportler aus Polen und der Sowjetunion, später aus den auseinandertriftenden GUS-Staaten, dazu Tamielen aus Sri Lanka, so fanden sich im Laufe der Jahre Fußballer aus allen Krisenherden der Welt, aus Afrika und Arabien oder aus den Staaten des zerfallenden Jugoslawien wie dem kriegsgeschüttelten Bosnien oder Kosovo. Aber auch aus Afrika, aus Somalia und Nigeria, aus dem Irak, aus Afghanistan oder aus der Türkei fanden junge Männer zum TSV. Viele suchten und fanden Ablenkung vom Alltag im Wohnheim beim Training und beim Fußballspiel auf dem Auber Sportplatz. In den Archiven des TSV finden sich noch insgesamt 44 Spielerpässe ausländischer Fußballer aus insgesamt 13 verschiedenen Ländern.

Dabei beschränkte sich das Engagement des Vereins nicht nur auf den Fußball. Die ausländischen Spieler, die oft kaum Deutsch sprachen und verstanden, fanden Anschluss über die Mannschaftskameraden, wurden von denen nicht nur zum Spielbetrieb mitgenommen sondern auch zu anderen Veranstaltungen im und außerhalb des Vereins. Sie fanden Unterstützung, wenn es darum ging, günstig Einrichtungsgegenstände, gebrauchte Fernseher oder auch einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu finden. Einige der jungen Spieler wurden von Vereinsmitgliedern sogar zu Weihnachtsfeiern mit nach Hause eingeladen.

Dabei hat man beim TSV nicht nur uneigennützig gehandelt, besonders in den späten 1990er Jahren, als der TSV aufgrund geburtenschwacher Jahrgänge erheblich unter Spieler-

mangel litt, halfen sie, den Spielbetrieb aufrecht zu halten. Damals stellten die Schlossbewohner oft mehr als die halbe Fußballmannschaft.

Besonders auf gegnerischen Sportplätzen war das nicht immer gerne gesehen. Oft genug wurden die Auber als „Kanackentruppe“ beschimpft, oft aber blickten die Zuschauer und Gegner auch neidisch auf die Ballfertigkeit, die die ausländischen Spieler auf dem Platz zeigten. Es waren gute Fußballer dabei, die ihren Weg über den TSV Aub auch in höherklassige Mannschaften fanden.

Auch heute noch staunen oft die Trainer und Mannschaftskollegen über Gewandtheit am Ball, die die Schlossbewohner zeigen. Meist müssen die aber erst davon überzeugt werden, dass Fußball ein Mannschaftssport ist, dass nicht Kunststückchen mit dem Ball den Erfolg garantieren, sondern dass der Ball gemeinschaftlich in das Tor des Gegners gebracht werden muss. Wie Christopher Dietl zu erzählen weiß waren da schon junge Männer aus dem arabischen Raum dabei, die konnten am Ball alles, konnten aber nicht auf Tor schießen. Es stellte sich heraus, dass die in ihrer kriegserschütterten Heimat nur in der Halle spielen konnten und es dort keine Tore gab.

Noch heute tief erschüttert ist man beim TSV über das Schicksal eines jungen Spielers aus dem Kosovo. „Der war das größte Talent, das je beim TSV gespielt hat“, ist man sich im Vorstand einig. Das Fußballspielen gelernt hatte er in Jugendmannschaften von Fortuna Düsseldorf. Bei einem Streit in einem Asylbewerberheim in Würzburg wurde der junge Spieler im Alter von 23 Jahren von einem anderen Asylbewerber rücklings mit dem Messer niedergestochen und verstarb. Fpr die damals Verantwortlichen beim TSV blieb nur noch, bei der Überführung des Leichnams in seine Heimat zu unterstützen.

Für die Sportkameraden aus dem Kosovo hatte man Ende der 1990er Jahre sogar ein eigenes Vereinsfest ausgerichtet und diese mit dem Erlös daraus unterstützt.

Für den Vereinsvorstand verursacht es jedes Mal viel bürokratischen Aufwand, ehe ein ausländischer Fußballer zum Spiel auflaufen darf. Da müssen Aufenthaltsgenehmigungen vorgelegt werden, die Spielberechtigung muss eingeholt werden. Dazu müssen Anträge gestellt werden beim

Bayerischen Fußballverband, der sich über den DFB an den jeweiligen ausländischen Fußballverband wendet. Der wiederum muss bestätigen, dass der Spieler nicht noch bei dortigen Vereinen verpflichtet ist. Das ist nicht immer einfach in Kriegsgebieten, wenn die Städte und Dörfer dort in Schutt und Asche liegen. So kann es manchmal bis zu drei Monaten dauern, bis ein Spielerpass ausgestellt werden kann, klagt besonders Vereinsvorsitzender Claus Rübling.

Sind die Fußballer dann spielberechtigt, muss sich der Verein auf die Besonderheiten im Herkunftsland einlassen, muss sich mit verschiedenen Essensgewohnheiten auseinandersetzen, religiöse Bestimmungen müssen beachtet werden, kommen die Spieler doch aus verschiedenen Kulturkreisen. Vom Verein werden sie ausgestattet mit Fußballschuhen, mit Sportkleidung. Wenn die Spieler dann aus der Gemeinschaftsunterkunft ausziehen, müssen sie oft von auswärtig zum Training und zum Spiel von zu Hause abgeholt werden. Das organisiert meist die Mannschaft intern. Viele sind auch nur kurz beim TSV, ziehen dann weiter. Derzeit ist aber auch ein Spieler aus Somalia für den TSV aktiv, der spielt hier jetzt das dritte Jahr, so lange, wie vorher noch keiner dabei war. Außer ihm laufen aktuell zwei weitere ausländische Spieler für den TSV auf.

Aus dem Schloss kommen aber nicht nur nette Jungs zum Verein, da sind manchmal auch Problemfälle dabei, die klauen oder keinen Respekt beispielsweise vor den Schiedsrichtern haben. Die müssen erst den Umgang mit den Mannschaftskameraden, mit den Trainern, Schiedsrichtern und den Zuschauern lernen. Im Fußballverein bekommen sie Kontakt mit Einheimischen, lernen sie die Sprache, werden in die Mannschaft integriert.

Stolz ist man beim TSV auf einen Spieler aus dem Kosovo, der inzwischen einen deutschen Pass hat. Der ist mit dem Verein aufgewachsen und bestens in den Verein integriert.

Text: Alfred Gehring

36. NIKOLAUS LAUF

03. DEZ. 2017

Ochsenfurt



Start



03. DEZ. 2017

Beginn:	ab 12.00 Uhr
Teamlauf (4 km)	um 14.00 Uhr
Hauptlauf (7,5 km)	um 14.40 Uhr

Beratungsstelle des BRK sucht ehrenamtliche Helfer

Menschen mit psychischen Erkrankungen brauchen Unterstützung im Alltag.

„Es tut gut, für andere da zu sein!“, „Man lernt neue Welten kennen!“, „Das Vertrauen, das einem entgegengebracht wird, ehrt!“, „mit anzupacken und dadurch etwas bewirken gibt ein gutes Gefühl!“, – solche und ähnliche Erfahrungen machen ehrenamtliche Helfer/innen während ihrer Tätigkeit immer wieder.

Das Ehrenamt entlastet nicht nur den, dem geholfen wird, sondern ist auch für den, der hilft eine Bereicherung! Die Beratungsstelle für seelische und soziale Gesundheit des Bayerischen Roten Kreuzes unterstützt Menschen mit psychischen Erkrankungen bei der Bewältigung des Alltags. Wer Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder in der Partnerschaft hat, wer unter Depressionen oder Ängsten leidet und sich häufig isoliert fühlt, der findet in der BRK-

Beratungsstelle Hilfe. Ehrenamtliche Helfer/innen leisten dabei mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag. Sie unterstützen Menschen mit psychischen Erkrankungen, insbesondere bei deren Freizeitgestaltung und ergänzen so die Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeiter in wertvoller Weise.

So helfen sie, Barrieren wie Angst und Isolation zu überwinden. Dabei steht immer der Kontakt mit den Menschen im Vordergrund, das bedeutet Zeit haben, Zuhören und Ansprechpartner für die alltäglichen Probleme sein.

Interessierten bietet die Beratungsstelle einen Einsteigerkurs, der sie an zwei Wochenenden Anfang 2018 auf die neuen Aufgaben vorbereitet.

Weitere Informationen: Beratungsstelle für seelische und soziale Gesundheit, Floßhafen Str. 10 in Ochsenfurt, Tel. 09331/804235, erreichbar: Mo. bis Do. von 11.30 – 12.30 Uhr.

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg · Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare



SPORT GIESE

www.sport-giese.de

Unterer Weinberg 6A
97234 Reichenberg
Tel. 0931/68685 / Fax. 0931/68665
E-Mail: info@sport-giese.de

Öffnungszeiten:
Mo: 14:30-18:30
Di-Fr: 9:00-12:30 u. 14:30-18:30
Sa: 9:00-13:00

Das IDEALE Weihnachtsgeschenk:

Das neue WM-Outfit!

Ki.-Trikot € 69,⁹⁵



Ball ab € 24,⁹⁵

Nutze Deinen Vereinsrabatt!



Holzhaus fürs Leben mit HAAG-Effizienz-Wand.



Fragen Sie uns zu KfW 55 KfW 40 KfW 40+

orientieren
planen
realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

Ochsenfurter FV-Kids führten Würzburger Kickers zum Sieg

U 9 und U 11 Kicker des Ochsenfurter FV führten die Würzburger Kickers zum Sieg gegen Lotte

Man könnte es so sehen: Der Nachwuchs des Ochsenfurter FV begleitete die Würzburger Kickers am 25.11.17 in der Flyeralarm-Arena ins Spielfeld und führte so die Kickers zum 2:1 Sieg gegen die Sportfreunde aus Lotte!

Eines ist sicher, so Michael Moritz aus dem Betreuersteam, es hat den Kids riesigen Spaß gemacht bei eher schlechtem Wetter in dem mit 5.000 Fans gefüllten Stadion einzulaufen.

„Und Glück haben wir den Kickers auch gebracht. Mit 2:1 setzten die Rothosen ihre kleine Serie fort und so waren am Ende alle glücklich und zufrieden“ resümierte der OFV'ler und dankte allen Beteiligten für dieses nachdrückliche Ereignis.

Hierbei handelt es sich um eine Aktion der Kickers-Verantwortlichen, welche damit den großen Fußball aus dem Profibereich in die Region transportieren und sich damit sehr viel Sympathie einfahren.

Text: Meding; Bild M. Moritz

bis zu 60%

Jetzt große Abverkaufsaktion:
In allen Abteilungen stark reduzierte
Ausstellungsstücke sofort lieferbar!



EINRICHTUNGSHAUS · 91478 Ulsenheim · grimm.de

Yannick Weger ist unterfränkischer Meister

In Veitshöchheim fanden am Sonntag, den 19.11.17 die Bezirkseinzelschmeisterschaften der Jugend im Tischtennis statt.

Yannick Weger hat in seinem letzten Jahr, in dem er für die Jugendklasse spielberechtigt ist, noch einmal eine sensationelle Leistung abgerufen. Als einer der Mitfavoriten fing er das Turnier sehr souverän an und spielte sich ohne Satzverlust eindrucksvoll ins Halbfinale. Dort erwartete ihn dann Florian Schulze vom Ligakonkurrenten TSV Brendlorenzen, den er jedoch mit einem 3:2 dank seiner kämpferischen Einstellung bezwingen konnte.

Im Finale traf er dann auf den spielstarken Leon Sick vom TSV Bad Königshofen. Hier ging er von Anfang an hochkonzentriert an die Sache und ließ seinem Rivalen keine Chance.

Das glatte 3:0 hatte den Turniersieg und damit die Qualifikation zu den Bayerischen Meisterschaften vom 09.12.-10.12.2017 in Schwabhausen zur Folge.

Im Doppel konnte er sich ebenfalls zum Sieger kürten, das er mit seinem Finalgegner mühelos gegen Markus Sendner und Florian Schulze (TSV Etwashausen / TSV Brendlorenzen) gewann.



Jochen Sieber

Ihr Zimmerermeister für

- Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Gauben, Dachliegefenster
- Carports etc.

alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten

mobil: 0175/8250788

Mainau B 8 97199 Ochsenfurt

Tel.: 0 93 31 / 24 91



SL-Holzhaus GbR

Kompetenz in Holz + Dach



Hermann Lang

Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für

- Treppenbau
- Parkettverlegearbeiten
- Trocken- und Innenausbau
- energetische Sanierung – Dämmung etc.
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.

mobil: 0151/56681820

info@sl-holzhaus-gbr.de · www.sl-holzhaus-gbr.de

Fax: 0 93 31 / 2 02 42

UWG Ochsenfurt mit neuem Vorstand

Im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung der UWG Ochsenfurt, wurde der Vorstand neu gewählt. 1. Vorsitzender wurde Steffen Krämer, die stellvertretenden Vorsitzenden wurden Heiner von Zobel und Thiemo Rebhan. Die Aufgaben des Schriftführers übernahm Ute Schott und die Kasse führt künftig Renate Juks. Als Beisitzer fungieren Silas Distler, Werner Graf und Dr. Barsom Aktas.

Die Mitgliederversammlung dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Harald Domin, Christof Braterschöfsky, Thomas Pfeuffer und Christoph Borst sowie den Beisitzern Ute Kahlstadt, Martin Reichert und Kurt Pregitzer für ihr Engagement in

den zurückliegenden drei Jahren. Auf den neuen Vorstand warten zahlreiche Aufgaben. Neben traditionellen UWG-Veranstaltungen, wie der am 2.12.2017 im Bürgerkeller stattfindenden Feuerzungenbowle oder dem Rosenmontagsball organisiert der UWG Verein auch Treffen in den Ortsteilen und Informationsabende für alle an den kommunalpolitischen Themen der Stadt Ochsenfurt Interessierte. Die UWG legt wert darauf nicht als politische Partei wahrgenommen zu werden. Vielmehr will sie den Bürgern der Stadt Ochsenfurt eine Organisationsform bieten, die es ihnen ermöglicht, alle Angelegenheiten der Stadt Ochsenfurt in politischer, religiöser und kultureller Freiheit und Unabhängigkeit zu vertreten und mitzubestimmen. Text/Bild: UWG Och



Der neue Vorstand der UWG Ochsenfurt e.V.: v.l.n.r. Steffen Krämer (1. Vorsitzender), Thiemo Rebhan (stv. Vorsitzender), Heiner von Zobel (stv. Vorsitzender), Renate Juks (Kassierer), Werner Graf (Beisitzer). Es fehlen auf dem Foto: Ute Schott (Schriftführerin), Silas Distler (Beisitzer) und Dr. Barsom Aktas (Beisitzer)

True deinem Körper etwas Gutes damit deine Seele Lust hat darin zu wohnen.

Verschenken Sie eine ganz besondere Auszeit vom Alltag

Ganzkörpermassage 75,- €
und/oder
Himmel und Erde 75,- €
und vieles mehr ...

Ich stelle für Sie gerne ein individuelles Geschenkpaket zusammen!

Veilchenweg 13, Ochsenfurt, Tel. 09 331 / 80 24 50, 0157 58 35 22 28

आयुर्वेद
ANDREA DÖLLER
Ayurvedische Massagen

Nachwuchs in der Pflege Main-Klinik begrüßt vier neue Gesundheits- und Krankenpfleger

Am vergangenen Dienstag, 21. 11. 17 fand der erste Praxistag des neuen Kurses der Krankenpflegeschule Scheinfeld in der Main-Klinik Ochsenfurt und den Kliniken Neustadt a. d. Aisch, Bad Windsheim statt. Die 33 Schülerinnen und Schüler, von denen vier direkt in der Main-Klinik eingesetzt sind, starteten Anfang Oktober in die Ausbildung der Gesundheits- und Krankenpflege und absolvierten dort einen sechseinhalbwöchigen Einführungsblock.

Pflegekordinatorin Susanne Saemann hieß die vier neuen Main-Klinik-Azubis willkommen und sicherte ihre Unterstützung zu. Um den Übergang von der Theorie in die Praxis zu erleichtern, haben die Auszubildenden des dritten Ausbildungsjahres, der sogenannte Oberkurs, die Aufgabe übernommen, den ersten Tag zu gestalten. Begonnen wurde mit einem gemeinsamen Arbeitsfrühstück und einem Rundgang durch die Klinik. Am zweiten Tag wurden die Schülerinnen und Schüler unter

der Begleitung des Oberkurses auf der neuen Station in den Klinikalltag eingeführt. Diese Art des Einlernens ist dem Konzept „Schüler leiten Schüler an“ zuzuschreiben, von dem sowohl die Berufsanfänger, als auch der Oberkurs profitiert. Die Neulinge haben einen Ansprechpartner auf Augenhöhe, der ihnen nicht nur die Klinik zeigt, sondern für Fragen gerne da ist und die wichtigsten Abläufe auf der Station erklärt. Die Schüler des dritten Ausbildungsjahres dagegen fühlen sich zunehmend wohl in ihrer Anleiterrolle.

Als Zeichen der vielen gemeinsamen Schritte, die auf dem Weg bis zum Examen auf den Patienten zugegangen werden, wurde im Foyer der Main-Klinik ein Bild mit den Fußabdrücken der neuen Auszubildenden angebracht.

„Auch für nächstes Jahr suchen wir wieder Auszubildende. Nicht nur Gesundheits- und Krankenpfleger, sondern auch Medizinische Fachangestellte und Operationstechnische Assistenten“, erklärt Geschäftsführer Christian Schell. Bewerbungen sind derzeit möglich. Text: Main-Klinik Och



Pflegekordinatorin Susanne Saemann, Geschäftsführer Christian Schell (links) und stellvertretende Schulleiterin Susanne Libutzki (rechts) begrüßen zusammen mit den Schülern des Oberkurses die vier Pflege-Neulinge. Foto D. Panno

CSU - Nominierungen für die kommenden Wahlen

„Nach der Wahl ist vor der Wahl“, das ist ein Satz, den man im Gespräch mit Politikern immer wieder hört. Und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn nach der Bundestagswahl vom 24. September 2017 stehen im September 2018 die Wahlen zum Bayerischen Landtag und zu den Bezirkstagen an. Deshalb traf sich die Vertreter der CSU Ortsverbände aus dem Landkreis Würzburg zu einer Versammlung in der Margaretenhalle in Margeshöhheim.

Haupttagungspunkte waren die Entgegennahme der Berichte des Landtagsabgeordneten Manfred Ländner und der Bezirksrätin Elisabeth Schäfer über deren Arbeit in der zu Ende gehenden Wahlperiode sowie die Nominierung der Kandidaten für die kommenden Wahlen. Sowohl Manfred Ländner als auch Elisabeth Schäfer gingen auf Ihre Ar-

beitsschwerpunkte im Landtag und im Bezirkstag ein. Ländner ist u.a. Mitglied im Innenausschuss und politischer Sprecher der CSU Fraktion, Schäfer hat einen Schwerpunkt auf den Bereich Sozial- und Behindertenpolitik gelegt. Beide erklärten am Ende des Berichtes ihre Bereitschaft, erneut zu kandidieren und wurden mit großer Mehrheit (Ländner 99,3 %, Schäfer 93,4 %) gewählt. Außerdem wurde Landrat Eberhard Nuß einstimmig für die Kandidatur auf der unterfränkischen Wahlkreisliste für den Bezirkstag empfohlen. Abschließend berichtete Paul Lehrieder von den Sondierungsgesprächen zur Bildung einer schwarz-gelb-grünen Koalition in Berlin. CSU Kreisvorsitzender Thomas Eberth schloss die Veranstaltung mit der Bitte, in den kommenden Monaten die Kandidaten, aber auch die CSU insgesamt nach Kräften zu unterstützen. Nur so kann es gelingen, ein sehr gutes Ergebnis für Ländner und Schäfer und für die CSU einzufahren.



CSU-Kreisvorsitzender Thomas Eberth, Norbert Schäfer, Bezirksrätin Elisabeth Schäfer, Manfred Ländner MdL, Paul Lehrieder, MdB, Landrat Eberhard Nuß.

Neue Vorstandschaft der Freunde des Gymnasiums Marktbreit

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Freunde des Gymnasiums Marktbreit fand in der Oberstufenbibliothek der Schule statt und wurde vom zweiten Vorsitzenden Peter Wesselowsky geleitet.

Schulleiter OstD Friedhelm Klöhr stellte eingangs die aktuelle Situation der Schule vor. Insbesondere erläuterte er hierbei die Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums. Die Schülerinnen und Schüler der aktuellen 5. Jahrgangsstufe werden damit Abitur nach neun Jahren ablegen. Eine weitere wichtige Aufgabe für das Gymnasium auch nach der abgeschlossenen Generalsanierung sei die Digitalisierung.

Stellvertretender Vorsitzender Peter Wesselowsky stellte bei seinem Bericht nochmals die Aufgabe des Fördervereins vor: Es gehe wesentlich darum, die Schule bei ihren Aufgaben finanziell in den Bereichen zu unterstützen, die nicht vom Sachaufwandsträger finanziert werden können. Insbesondere prämiiert der Förderverein außerordentliche Schüler-Leistungen in Kunst, Musik und Geschichte. Aber auch die nachhaltige Unterstützung des Gemeinschaftslebens der Schule wird regelmäßig mit einem Preis bedacht. Zu dieser vielfältigen Förderung ist der Verein auf die Unterstützung zahlreicher Mitglieder angewiesen. Die Finanzsituation der Freunde des Gymnasiums wurde anschließend beim Kassenbericht erläutert, der in Vertretung des verhinderten Schatzmeisters Robert



Der neue Vorstand des Fördervereins von links Toni Gernert, Josef Nusko, Dr. Susanne Knof, Rotraud Ziegler, Mechtild Scharnagel, Peter Wesselowsky und Schulleiter Friedhelm Klöhr es fehlt Ulrich Gräf. Foto: Ulrike Dietrich-Knobling

Blase von den Revisorinnen Mechtild Scharnagel und Rotraud Ziegler vorgetragen wurde. Die nachfolgenden Vorstandswahlen wurden von OstD Klöhr geleitet. Der bisherige erste Vorsitzende Walter Härtlein hatte aus persönlichen Gründen ebenso wie Schatzmeister Robert Blase auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Die Wahlen hatten danach folgendes Ergebnis: Als erster Vorsitzender wurde Toni Gernert, seine Stellvertreterin Dr. Susanne Knof. Neuer Schatzmeister ist Josef Nusko, als Revisorinnen wurden Mechtild Scharnagel und Rotraud Ziegler bestätigt, Ulrich Gräf fungiert weiter als Schriftführer. Peter Wesselowsky bleibt weiter im Förderverein aktiv und wurde als Beisitzer gewählt. Der neue Vorsitzende Toni Gernert dankte Walter Härtlein für sein großes Engagement in den

vergangenen Jahren. Ohne dessen ausgezeichnete Vernetzung in der Region verbunden mit einer großen Überzeugungskraft wäre zum Beispiel die Finanzierung der Tribüne für Schulaufführungen kaum möglich gewesen.

Ebenso dankte Toni Gernert dem bisherigen Schatzmeister Robert Blase, der mit hohem Sachverstand die Kasse fehlerfrei geführt hat.

Die 2017 sehr erfolgreich gestartete Vortragsreihe ehemaliger Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums wird 2018 in Marktbreit fortgesetzt. Am Samstag, den 18.11.2017 referiert Dr. Gerald Lehrieder, Chefarzt der Dr. Becker Kiliani-Klinik in Bad Windsheim, über das Thema Multiple Sklerose (MS) „Die Krankheit mit den 1000 Gesichtern“. Text: Toni Gernert

Volkmar Halbleib führt SPD-Bundeswahlkreis Würzburg Aufruf zur Erneuerung und zur Stadt-Land-Zusammenarbeit

Zum neuen Vorsitzenden der SPD-Bundeswahlkreis-Organisation (BWK) für Stadt und Landkreis Würzburg wurde am Wochenende in Rottendorf der Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der LandkreisSPD Volkmar Halbleib gewählt.

Zuvor hatte der bisherige Vorsitzende Muchar Al Ghusain seinen Rechenschaftsbericht abgegeben. In seine Amtszeit war die Bundestagswahl im September gefallen. Al Ghusain dankte der SPD-Bundestagskandidatin Eva-Maria Linsenbreder und den „unzähligen, äußerst engagierten Wahlhelferinnen und Wahlhelfern“ für ihren großen Einsatz. „Es ist sicherlich auch dem insgesamt unbefriedigenden Ergebnis der Bundespartei zuzuschreiben, dass auch das Wahlergebnis im Wahlkreis Würzburg Stadt und Landkreis unter den Erwartungen blieb“, so Al Ghusain. Nach der Entlastung des Vorstands erfolgten die Neuwahlen.

Nachdem der Vorsitz turnusmäßig alle zwei Jahre zwischen Stadt und Landkreis wechselt, wurde mit 96 Prozent der Delegiertenstimmen Volkmar Halbleib zum neuen Vorsitzenden der Bundeswahlkreisorganisation gewählt.

Auch Halbleib sieht die Partei vor großen Herausforderungen. Er mahnte aber nicht allein auf die Bundespartei zu schauen, sondern „die Themen, die die Stadt und den Landkreis betreffen, konkret voran zu bringen“. Konkret nannte er den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und neue Mobilitätskonzepte, die Wohnungsversorgung und die Radwege. „Lasst uns das machen, was wir vor Ort anschieben können“, empfahl Halbleib den Delegierten, „die Sozialdemokratie wird auch in der Region gebraucht“. Für die programmatische und organisatorische Erneuerung wünscht sich Halbleib eine kritische, aber konstruktive und solidarische SPD in der Region. Es gelte den Reformprozess der Partei auf Bundesebene nicht nur zu begleiten, sondern auch aktiv vor Ort neue Wege in der Parteiarbeit zu beschreiten.

Zu Halbleibs Stellvertretern wurden gewählt: Christine Hauptkreutzer, Katharina Räh und Stefan Wolfshöndl, Schriftführerin ist Anna Stvrtecky, Kassierer Abdu Bilican, zu



Der neue Vorstand der Bundeswahlkreisorganisation mit Gästen. Von links: Gertraud Azar (Beisitzerin), Katharina Räh (stellv. Vorsitzende), Abdu Bilican (Kassier), Richard Brand und Klaus-Peter Rieke (Revisoren), Freya Altenhöner (Beisitzerin), Anna Stvrtecky (Schriftführerin), beratendes Mitglied MdL Georg Rosenthal, Volkmar Halbleib (neugewählter Vorsitzender), Christine Hauptkreutzer (stellv. Vorsitzende), MdB Sabine Dittmar. Es fehlen Eberhard Grötsch (Beisitzer) und Stefan Wolfshöndl (stellv. Vorsitzender). Foto: Torsten Reppert

Beisitzern wurden Freya Altenhöner, Gertraud Azar, Eberhard Grötsch und Alexander Kolbow gewählt, Revisoren sind Richard Brand und Klaus-Peter Rieke.

Den Schwerpunkt der Delegiertenkonferenz bildete die Rede von Sabine Dittmar, wiedergewählte SPD-Bundestagsabgeordnete aus Bad Kissingen. Dittmar forderte zu einer schonungslosen Analyse auf und gleichzeitig zu einem Erneuerungsprozess. Sie bedauerte, „dass die Menschen der SPD zu wenig zugehört haben, dabei hat die SPD in der vergangenen Wahlperiode viel für die Bürgerinnen und Bürger erreicht“. Dittmar nannte den Mindestlohn, den Ausbau der Zahl der Kita-Plätze, die BaFöG-Erhöhung und das konsequente Vorgehen gegen den Missbrauch der Werkverträge. Dittmar zeigte sich überaus selbstkritisch in ihrer Analyse: Im Wahlprogramm habe sich die

SPD mit den zentralen Zukunftsfragen und Herausforderungen befasst, leider habe man sich im Wahlkampf in Klein-Klein-Diskussionen verzettelt. „Wir haben die Sprache der Menschen nicht gesprochen“, so Dittmars Fazit.

Und wie geht es weiter? Auch für die künftige politische Arbeit konnte Sabine Dittmar ihren Genossinnen und Genossen konkrete Vorschläge unterbreiten. „Wir brauchen Mut zu programmatischer Klarheit“, forderte sie ein. Wir müssen den technischen Wandel in sozialen Fortschritt verwandeln. Digitalisierung und Globalisierung müssten Schwerpunkte der programmatischen Arbeit der SPD sein, denn sie wirken in viele andere Bereiche hinein. Und abschließend betonte sie: „Wir dürfen die Menschen in Zeiten des Wandels nicht alleine lassen, deshalb müssen wir aus zu den Leuten und nicht zu viel Zeit in Gremiumssitzungen verbringen“.

Rohrreinigungsservice Stefan Weid

Wir bringen wieder Bewegung in Ihr Rohr!

24-Stunden-Service
0800 / 999 77 87



Rohrreinigung / Absaugarbeiten / Dichtheitsprüfung
Roboterfräsen / Höchstdruckfräsen / Rohrsanierung

Rohrreinigungsservice Stefan Weid / Etzelstraße 8 / 97239 Aub
www.rsw.de / info@rsw.de

Lesung des Arbeitskreises Geschichte

Einen unterhaltsamen Abend mit Musik und Geschichten aus dem alten Ochsenfurt, gastronomisch gewürzt vom Team des „Öchsle“, gestaltete der Arbeitskreis Geschichte der Stadt Ochsenfurt am Mittwoch, 15. November 2017, im Bürgerkeller in der Roten Schule. Im Zentrum standen Texte aus der neuesten Veröffentlichung des Arbeitskreises „Von Gelegenheitsdieben, bösen Buben und anderen“, verfasst von Manfred Hinkelmann. illustriert von Günter Jäger.

Musikalisch führte Laura Bausenwein mit Carl Maria von Webers Klarinettenvariationen in die Zeit des 19. Jahrhunderts ein, in der die ausgewählten Geschichten hauptsächlich spielen, vor allem in den

„wilden 1860er Jahren in den Ochsenfurter Gässli“. Spannend und mit einem Schuss Humor zeigten die Geschichten die menschliche Seite hinter den damaligen amtlichen Bekanntmachungen. Abschließend erinnerte noch eine autobiografische Schilderung an die Kinderspiele der Kriegs- und Nachkriegszeit am Hohestädterweg in den 1940er und frühen 50er Jahren.

Gelesen wurden die Texte von Paula Windmaier, Manfred Hinkelmann, Günter Jäger und Walter Valentin. Laura Bausenwein, Klarinette, und Antonia Karl, Violine, übernahmen den musikalischen Part. Mit Michael Jacksons „Heal the world“ setzten sie einen dynamischen Schlusspunkt unter eine Veranstaltung, die im vollbesetzten Bürgerkeller großen Beifall erntete.



Die Mitwirkenden bei der Lesung des Arbeitskreises Geschichte von links: Walter Valentin, Laura Bausenwein, Antonia Karl, Paula Windmaier, Manfred Hinkelmann und Günter Jäger Text/Bild: Hinkelmann



Die Agip Tankstelle. Ihr freundlicher Nachbar.

Lotto-Annahme
täglich: 6.00 bis 22.00 Uhr,
samstags 6.00 bis 19.00 Uhr

Dienstags, mittwochs, donnerstags
Komplettpflege nur 9,99 EUR

Würzburger Straße 37 · 97199 Ochsenfurt · Tel. 0 93 31 / 31 25

Sparkasse Mainfranken Würzburg ehrt langjährige Mitarbeiter

Der Vorstand der Sparkasse Mainfranken Würzburg ehrte Roland Hartmann für 40 Jahre Sparkassentätigkeit und verabschiedete Norbert Schäfer in die Freizeitphase der Altersteilzeit. Vorstandsmitglied Jürgen Wagenländer und Personalrat Herbert Rüb bedankten sich in einer Feierstunde für das langjährige Wirken der engagierten Kollegen.



Personalrat Herbert Rüb (links) und Vorstandsmitglied Jürgen Wagenländer (rechts) ehrten Roland Hartmann (2.v.l.) und Norbert Schäfer. Foto: T. Düchtel

Seine Ausbildung zum Bankkaufmann absolvierte Roland Hartmann bei der damaligen Kreissparkasse Würzburg-Ochsenfurt. Danach führte ihn sein beruflicher Weg zunächst in die Geschäftsstellen Remlingen und Höchberg. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist der Sparkassenfachwirt für die Sparkassenkunden in Leinach Ansprechpartner in allen Vermögensangelegenheiten. Auch sein Kollege

Norbert Schäfer begann als Auszubildender der ehemaligen Kreis- und Stadtparkasse Ochsenfurt. Anschließend sammelte er Erfahrung in der Kundenberatung und übernahm

bereits 1981 Führungsverantwortung als Geschäftsstellenleiter. Seit fünfzehn Jahren war der Sparkassenfachwirt Leiter der Geschäftsstelle Frickenhausen.

Frischer Hopfen trifft gereiften Brand

Es ist eine mittlerweile lieb-gewonnene Tradition der Ochsenfurter Kauzen Bräu ihr Jahrgangsbier mit eigenem Hopfen und die neue Abfüllung des Whiskys „Old Owl“ im Rahmen einer Pressekonferenz zu präsentieren. Diese Tradition wurde auch heuer fortgesetzt.



Strahlende Gesichter allenthalben: Im Rahmen einer Pressekonferenz wurden das Jahrgangsbier mit Ochsenfurter Hopfen sowie die aktuelle Abfüllung des Kauzen-Whiskys „Old Owl“ der Öffentlichkeit präsentiert. Neben zahlreichen Journalisten folgten auch der 1. Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt Peter Juks (re.), Bürgermeisterin Rosa Behon (li.) und die Bayerische Bierkönigin von 2016 Sabine-Anna Ullrich der Einladung von Brauereichef Karl-Heinz Pritzl (3.v.re.). Ebenfalls im Bild der 1. Braumeister der Kauzen Bräu Otto Resch (2.v.re.) sowie Assistent der Geschäftsleitung Jacob Pritzl (Mitte). Text und Foto: Kauzen Bräu

Der Hopfen im brauereieigenem Hopfengarten musste 2017 einiges über sich ergehen lassen: Später Frost, Trockenheit bei gleichzeitig wenig Sonne, Unwetter mit Hagel, Starkregen und Sturm galt es zu trotzen. „Die Wetter-Hürde hat unser Hopfen großartig gemeistert“, lässt Brauereichef Karl-Heinz Pritzl wissen. Und weiter: „Zunächst befürchteten wir eine Missernte, die uns Gott sei Dank jedoch erspart blieb. In den letzten Wochen seiner Reifezeit legte unser Hopfen ordentlich zu, so dass wir nach Ernte und Verarbeitung gut 300 Hektoliter feinstes Pils brauen konnten.“ Das Jahrgangsbier mit Ochsenfurter Hopfen zeichnet sich durch einen ausgeprägten Hopfengeschmack aus. Otto Resch, 1. Braumeister der Kauzen Bräu beschreibt das Bier weiter: „Die leichte Bitternote haftet nicht lange an, regt gleichzeitig die Geschmacksnerven an und macht so Lust auf den nächsten Schluck.“ Optisch unterscheidet sich das Jahrgangsbier, dass es in der Kiste mit 20x0,5 Liter im gut sortierten Fachhandel gibt, nicht vom Kauzen Premium Pils. „Es ist der Ge-

schmack der den Unterschied macht“, schließt Otto Resch seine kurze Exkursion.

Von außen erkennbar ist das Bier mit dem Ochsenfurter Hopfen am besonderen Rückenetikett, das einen Ausschnitt des Hopfengartens zeigt. Karl-Heinz Pritzl ergänzt seinen Braumeister: „Das Bier wird es auch heuer in der 2-Liter Bügelverschlussflasche als das etwas andere Geschenk eignet. Insgesamt haben wir 400 dieser großen Flaschen abgefüllt – wer eine haben will sollte sich also spüten.“

Vier Jahre – ein neuer Meilenstein

Gemeinsam mit dem Jahrgangsbier, so verlangt es die Tradition, präsentiert die Kauzen Bräu auch die neue Whisky-Abfüllung. Hier hat Brauereichef Karl-Heinz Pritzl eine kleine Sensation zu vermelden: „Seit 2011 stellen wir Whisky her, bislang lagerte der Brand drei Jahre im Barrique-Fass in dem zuvor fränkischer Rotwein reifte. In diesem Jahr haben wir einen Whisky abgefüllt der vier Jahre Zeit zum reifen hatte.“ In diesen vier Jahren zog sich der bis dahin unverdünnte Single Malt-Brand Geschmacks- und Farbstoffe des Rotweins aus dem Holz, was ihm letztendlich Note und Optik gab. Braumeister Otto Resch erklärt den Grund für die verlängerte Lagerzeit: „Wir haben seit der ersten Flasche eine stets hervorragende Qualität mit ausgeprägtem Geschmack geliefert. Jahr für Jahr haben wir Old Owl in Nuancen verfeinert und stetig verbessert.“

Die für dieses Jahr zur Abfüllung vorgesehene Charge hat unseren hohen Anspruch nicht genügt: Geschmacklich perfekt, aber optisch nicht. Daher haben wir uns entschieden einen vierjährigen aus dem Bestand zu nehmen, auszumischen und abzufüllen.“ Handwarm getrunken entfaltet der extrem milde Whisky einen Schokoladig-Nussigen Geschmack mit einer sehr dezenten Vanille-Note. Wie jede Auflage des Kauzen-Whiskys „Old Owl“ ist auch die vierjährige Abfüllung in diesem Jahr streng limitiert. 1.000 Flaschen mit 42,7 Prozent Alkohol gehen dieser Tage in den Verkauf, hinzu kommen 60 Flaschen der sogenannten „Fassstärke“ die sich durch einen deutlich höheren Alkoholgehalt von 61,5 Prozent auszeichnet. „Ob es sich um eine Fassstärke oder einen Whisky mit normalem Alkoholgehalt handelt, ist leicht über die Etiketten erkennbar: Die normale Stärke hat ein weißes, die Fassstärke ein schwarzes Etikett“, erklärt Otto Resch abschließend.

Ab sofort führen gut sortierte Getränke- und Spiritosenfachhändler Old Owl im Sortiment, eine Bestellung kann aber auch über die Internetseite der Brauerei ausgelöst werden.



Morgen ist einfach.



sparkasse-mainfranken.de

Wenn man sich mit der richtigen Anlagestrategie auch bei niedrigen Zinsen Wünsche erfüllen kann.

Sprechen Sie uns an.



Sparkasse Mainfranken Würzburg

Deutsche Geschichte auf vier Rädern erfahren

Chauffeur der alten Schule geht in Ruhestand

Wie viel zigtausend Kilometer Erwin Reim zwischen Würzburg und Bonn oder Berlin und quer durch Europa unter die vier Räder diverser Dienstwagen in seinen 28 Jahren als Chauffeur genommen hat, kann er selbst nicht mehr sagen. Nach insgesamt 17 Jahren als Fahrer der Würzburger Landräte Waldemar Zorn und Eberhard Nuß verabschiedete ihn letzterer nun in den Ruhestand.



Erwin Reim (vorne) chauffierte 17 Jahre lang die Landräte des Landkreises Würzburg. Nun verabschiedete Landrat Eberhard Nuß ihn in den Ruhestand. Foto: Eva Schorn

Erwin Reim begann seine berufliche Laufbahn am 15. Juni 1989 als Fahrer der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, als noch Bonn Bundeshauptstadt und Regierungssitz war. Damals war Dr. Wolfgang Bötsch Vorsitzender der CSU-Landesgruppe und der Eichelseer Erwin Reim sein persönlicher Fahrer.

Autos und Autofahren gehörten schon immer zum Berufsleben von Erwin Reim: Als Kfz-Mechanikermeister, ehemaliger Fahrlehrer der Bundeswehr, Absolvent einer Kraftfahrerausbildung mit speziellen Sicherheitstrainings, etwa für Fluchtfahrten vor Terroristen, war er bestens gerüstet für seine Aufgabe als „Cheffahrer“.

Politiker als Chefs war er gewohnt: Als Wolfgang Bötsch am 21. Januar 1993 als Bundesminister für Post und Telekommunikation in die von Bundeskanzler Helmut Kohl geführte Bundesregierung berufen wurde, nahm er seinen bewährten Chauffeur mit ins Ministerium. Somit hatte Erwin Reim bereits einen Tag später, ab dem 22. Januar 1993 eine neue Aufgabe und chauffierte Minister Bötsch nun zwischen Würzburg und Bonn und ab 1999, als Berlin Regierungssitz geworden war, eben dorthin und quer durch die Republik und auch über die Landesgrenzen hinaus, etwa nach Polen, Brüssel, Luxemburg, Dänemark oder Straßburg.

In die Amtszeit des im Oktober 2017 verstorbenen Bötsch fiel die Vorbereitung der Privatisierung der Deutschen Bundespost, die zur Auflösung des Postministeriums zum 31. Dezember 1997 führte. Bötsch schied damit aus

der Bundesregierung aus – und Erwin Reim stand ab dem 1. Januar 1998 bis zum 31. Juli 2000 wieder in Diensten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Seine Qualitäten als zwar sportlicher, aber auch besonnener und vor allem verschwiegener und diskreter Fahrer waren inzwischen auch im Landratsamt bekannt. So holte ihn Landrat Waldemar Zorn zum 1. August 2000 als Kraftfahrer zum Landkreis und war – genauso wie Landrat Eberhard Nuß – immer mehr als zufrieden. „Erwin Reim konnte ich jederzeit mein Leben anvertrauen – und nichts weniger ist es, wenn man so viele tausend Kilometer gemeinsam unterwegs ist“, lobte Landrat Nuß bei Reims Verabschiedung in den Ruhestand.

Ab dem 2. Dezember 2017 genießt Erwin Reim seinen neuen Lebensabschnitt und freut sich darauf, nun nur noch seine eigene Chauffeur zu sein. Privat ist er jetzt noch öfter mit seiner Frau im VW-Bus unterwegs. „Im Urlaub suche ich mir einen Lkw aus, der die richtige Geschwindigkeit hat und hänge mich hintendran“, meint er schmunzelnd. Warum? In den Ferien, meist in deutschen Landen, da ziehen Erwin und Rosemarie Reim ihr Eigenheim an einer Anhängerkupplung mit sich und halten, wo es ihnen gefällt. Jetzt ganz ohne Terminplan.

Erwin Reim (vorne) chauffierte 17 Jahre lang die Landräte des Landkreises Würzburg. Nun verabschiedete Landrat Eberhard Nuß ihn in den Ruhestand.

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz
 Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
 Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
 www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

Neue Sparkassen-Gebietsdirektoren in der Stadt und im Landkreis Würzburg

Nach langjähriger Tätigkeit als Gebietsdirektor für Würzburg-Land und Ochsenfurt wurde Burkhard Ziegler zum 1. Oktober 2017 die Leitung der Gebietsdirektion Würzburg-Stadt übertragen. Er tritt die Nachfolge von Manfred Heuer an, der eine neue Aufgabe außerhalb der Sparkasse übernimmt.

Die Sparkasse im Stadtgebiet Ochsenfurt ist künftig Teil der Gebietsdirektion Kitzingen-Ochsenfurt unter Leitung von Gebietsdirektor Heiko Darr.

Die weiteren Sparkassen-Geschäftsstellen im Landkreis Würzburg werden künftig von Benedikt Schwab verantwortet. Er war viele Jahre als

Leiter der Geschäftsstelle Lohr und stellvertretender Gebietsdirektor für Main-Spessart tätig.



Heiko Darr, Sparkassen-Gebietsdirektor Kitzingen-Ochsenfurt

Urgesteine der Kauzen Bräu

Wenn Mitarbeiter 25 Jahre im gleichen Betrieb ihren Dienst verrichten spricht das für Arbeitgeber und –nehmer: Die Zufriedenheit ist auf beiden Seiten gleich groß, man schätzt und respektiert sich gegenseitig. In der Ochsenfurter Kauzen Bräu längst keine Seltenheit.



Seit 25 Jahren gehen der 1. Braumeister der Ochsenfurter Kauzen Bräu Otto Resch (2.v.l.) und Berufskraftfahrer Horst Seemann (Mitte) ihrem Dienst in der Brauerei nach. Zu den Gratulanten zählten neben Brauereichef Karl-Heinz Pritzl (li.) auch Jacob Pritzl (Assistent der Geschäftsleitung, 2.v.r.) und Gebietsverkaufsleiter Günter Pieler (re.). Text und Foto: Kauzen Bräu

Mit berechtigtem Stolz gratuliert Brauereichef Karl-Heinz Pritzl, seinen beiden Mitarbeitern zum 25jährigen Dienstjubiläum: „Ich bin stolz darauf einen festen und langjährigen Mitarbeiterstamm in unserer Brauerei zu haben. Es ist für uns wichtig mit verlässlichen Partnern langfristig planen zu können, was mit Otto Resch als erstem Braumeister und dem Lkw-Fahrer Horst Seemann seit nunmehr 25 Jahren funktioniert.“

Seinen Start ins Berufsleben absolvierte Horst Seemann mit der Gesellenprüfung zum Kfz-Mechaniker. Seit 1992 sitzt er als Berufskraftfahrer hinterm Lenkrad seines Lkw und liefert Getränke der Ochsenfurter Kauzen Bräu aus.

Dipl. Braumeister Otto Resch begann 1992 seinen Dienst als zweiter Braumeister in der Ochsenfurter Kauzen Bräu. Im März 2003 übernahm er die Position des ersten Braumeisters und technischen Betriebsleiters. Er zeichnet sowohl für die Herstellung von Bieren und alkoholfreien Getränken der Marke Libella verantwortlich,

als auch für den gesamten technischen Betriebsablauf.

Resch und Seemann schließen vorerst die Reihe der langjährigen Mitarbeiter die es zu würdigen gilt.

„Bereits 2016 haben vier Mitarbeiter der Kauzen Bräu ihr 25jähriges Jubiläum gefeiert; insgesamt haben wir nun sechs Kolleginnen und Kollegen die ein Vierteljahrhundert Firmenzugehörigkeit nachweisen können. Für mich hat dies einen immensen Stellenwert, denn ohne zuverlässige und langjährige Mitarbeiter könnten wir nicht auf diesem hohen Niveau Getränke produzieren und verkaufen“, schließt Brauereichef Karl-Heinz Pritzl seine Ausführung.

WINTERZEIT IST STARKBIERZEIT

Probieren Sie unsere saisonalen Bierspezialitäten nur erhältlich solange der Vorrat reicht

KAUZEN BRAU

Adventlicher Abend für trauernde Menschen

„Komm, du Trost der Welt“ - so ist ein adventlicher Abend für trauernde Menschen überschrieben, der am Donnerstag, 14. Dezember um 19 Uhr im Pfarrheim Auh stattfindet.

Wer einen lieben Menschen verloren hat, erlebt die Vorweihnachtszeit anders als zuvor.

Viele gehen mit schwerem Herzen auf das Fest zu, weil die eigene Trauer

nicht in diese besondere Zeit zu passen scheint und viele Erinnerungen wach werden.

Die adventliche Feier für Trauernde lädt ein, in Gemeinschaft und Begegnung, im Singen der alten Sehnachtslieder des Advent und im Hören adventlicher Geschichten etwas Trost und Zuversicht zu bekommen.

Veranstalter sind das Katholische Dekanat Ochsenfurt und die Katholische Landvolkbewegung Würzburg.

HOSEN-WOCHEN

vom 18.11. bis 9.12.2017

Mit 4 Würfeln

erspielen Sie sich Ihren persönlichen Rabatt auf alle regulären Damenhosen.*

Preisnachlass

bis zu 24% möglich!



und ohne Würfel, gibt es 20%

auf alle Oberteile und Jacken!

Jeans and more

Inh. Anni Bayer

Spitalplatz 9, 97215 Uffenheim, Tel. (09842) 28 80; Fax: (09842) 95 32 35
 Öffnungszeiten:

*nur gültig auf vorrätige Ware und ausgenommen reduzierte Ware.

TERMINE

Fr.-So. 01.12.-03.12.17 32. Weihnachtsmarkt, Innenstadt	Creglingen
Sa. 02.12.17 Nikolausmarkt, Marktplatz	Gelchsheim
Sa. 02.12.17 16 Uhr, Adventsgässle, „Sing along“, Kreuzkapelle	Goßmannsdorf
Sa.-So. 02.12.-03.12.17 Weihnachtsmarkt	Sommerhausen
Sa.-So. 02.12.-03.12.17 Weihnachtsmarkt, Heblingshof	Kirchheim
Sa.-So. 02.12.-03.12.17 Schlossweihnacht, Zobelschloss	Giebelstadt
Sa.-So. 02.12.-03.12.17 Weihnachtsmarkt, Rathausplatz	Winterhausen
Sa.-So. 02.12.-10.12.17 5. Winterzauber, Marktplatz	Röttingen
So. 03.12.17 7. Glühweinprobe, Marktplatz	Röttingen
So. 03.12.17 Nikolausmarkt mit Basar, Rathaus	Obernreit
Fr. 08.12.17 16-22 Uhr, Dorfweihnacht, rund um die Kirche	Kleinochsenfurt
Fr.-Sa. 08.12.-09.12.17 18 Uhr, 5. Röttinger Eisstock-Stadmeisterschaft, Marktplatz	Röttingen
Sa. 09.12.17 19 Uhr, vorweihn. Benefizkonzert Gospel-Rock-Pop Chor ‚VOICES‘, St. Thekla	Ochsenfurt
Sa. 09.12.17 Weihnachtsmärkte, Dorfplatz	Ingolstadt
Sa.-So. 09.12.-10.12.17 Sa. 15-21 Uhr, So. 11-18 Uhr, Weihnachtsmarkt, rund um den Marktplatz	Iphofen
Sa.-So. 09.12.-10.12.17 Schlossweihnacht	Marktbreit
Sa.-So. 09.12.-10.12.17 Weihnachtsmarkt	Sommerhausen
So. 10.12.17 12 Uhr, Nikolauslauf, Altstadt	Ochsenfurt
Sa. 16.12.17 19 Uhr, musikalische Adventsstunde, Kirche St. Georg	Baldersheim
Sa.-So. 16.12.-17.12.17 14 Uhr, Adventsgässle, Altstadt	Ochsenfurt
Sa.-So. 16.12.-17.12.17 Winterzauber, alter Schulhof	Segnitz
Sa.-So. 16.12.-17.12.17 Weihnachtsmarkt	Sommerhausen
Sa.-So. 16.12.-17.12.17 Weihnachtsmarkt	Aub
So. 17.12.17 Weihnachtsmarkt	Geroldshausen
So. 17.12.17 17 Uhr, besinnliche Dorfweihnacht, Pfarrkirche	Goßmannsdorf
So. 17.12.17 Weihnachtskonzert, Kirche St. Michael	Kirchheim
So. 17.12.17 Weihnachtskonzert, Kirche St. Johannes	Sonderhofen
Sa. 23.12.17 18:30 Uhr, Dorfweihnacht, Dorfplatz	Hopferstadt
Sa. 23.12.17 18 Uhr, Weihnachtskonzert 2017, Kirche St. Laurentius, Eintritt frei!	Darstadt
So. 24.12.17 17 Uhr, weihnachtliches Singen, am Friedhof	Goßmannsdorf
Di. 26.12.17 ab 20 Uhr, Tanz mit Hans & Harald, Gastwirtschaft Schwarzer Adler	Weigenheim

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **Main-Tauber-Kurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung. Senden Sie Ihre Termine bitte an redaktion@main-tauber-kurier.de (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

DRUCKSACHEN aller Art

Layout & Druck

Anfragen / Bestellung:
schnelldruck@wingenfeld.de
Joh.-Gutenberg-Straße 2
97199 Ochsenfurt
Tel. 09331-2796, Fax 7610
www.wingenfeld.de

SCHNELLDRUCK WINGENFELD

„Natur braucht kluge Köpfe“

Agrarberufe – Berufe mit Zukunft

Eine umfassende berufliche Ausbildung als Landwirt/-in, Winzer/-in oder Fachkraft Agrarservice ist unerlässlich, um einen Betrieb im Agrarbereich zu führen. Auch für Jugendliche, die nicht aus einem Betrieb der Landwirtschaft oder des Weinbaues kommen, bieten die abwechslungsreichen und anspruchsvollen Berufe im Agrarbereich gute Möglichkeiten. Top ausgebildete Fachleute in einem der drei Agrarberufe haben vor allem bei entsprechender Weiterbildung zum Meister oder Techniker sehr gute berufliche Perspektiven. So suchen zunehmend landwirtschaftliche und weinbautreibende Betriebe, Handelsunternehmen sowie Service- und Beratungseinrichtungen im Agrarbereich gut ausgebildete Fachleute. Zusammen mit den zuständigen Stellen findet am **Montag, 4. Dezember 2017, 19:00 Uhr**, an der Berufsschule in Ochsenfurt, Pestalozzistraße 4, 97199 Ochsenfurt, eine Infoveranstaltung zur Ausbildung in den Berufen Landwirt – Winzer – Fachkraft Agrarservice statt. Jugendliche mit Interesse an diesen Berufen können sich mit ihren Eltern über die Ausbildung und Perspektiven in diesen Berufen informieren. Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher aus dem gesamten Einzugsbereich unserer Schule für diese Ausbildungsberufe!

„Natur braucht kluge Köpfe“

Agrarberufe – Berufe mit Zukunft

Eine umfassende berufliche Ausbildung als Landwirt/-in, Winzer/-in oder Fachkraft Agrarservice ist unerlässlich, um einen Betrieb im Agrarbereich zu führen. Auch für Jugendliche, die nicht aus einem Betrieb der Landwirtschaft oder des Weinbaues kommen, bieten die abwechslungsreichen und anspruchsvollen Berufe im Agrarbereich gute Möglichkeiten. Top ausgebildete Fachleute in einem der drei Agrarberufe haben vor allem bei entsprechender Weiterbildung zum Meister oder Techniker sehr gute berufliche Perspektiven. So suchen zunehmend landwirtschaftliche und weinbautreibende Betriebe, Handelsunternehmen sowie Service- und Beratungseinrichtungen im Agrarbereich gut ausgebildete Fachleute. Zusammen mit den zuständigen Stellen findet am **Montag, 4. Dezember 2017, 19:00 Uhr**, an der Berufsschule in Ochsenfurt, Pestalozzistraße 4, 97199 Ochsenfurt, eine Infoveranstaltung zur Ausbildung in den Berufen Landwirt – Winzer – Fachkraft Agrarservice statt. Jugendliche mit Interesse an diesen Berufen können sich mit ihren Eltern über die Ausbildung und Perspektiven in diesen Berufen informieren. Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher aus dem gesamten Einzugsbereich unserer Schule für diese Ausbildungsberufe!

Vorweihnachtliches Benefizkonzert in Ochsenfurt, St. Thekla

Am Vorabend des zweiten Advents, Samstag, 9. Dezember um 19:00 Uhr, lädt der Förderverein der Mainfränkischen Werkstätten Ochsenfurt zu einem vorweihnachtlichen Benefizkonzert in die Kirche St. Thekla in Ochsenfurt ein.

Der bekannte Würzburger Gospel-Rock-Pop Chor VOICES bietet einen ganz besonderen musikalischen Leckerbissen mit Einstimmung auf die diesjährige Weihnachtszeit. Das mehr als 70 Sängerinnen und Sänger umfassende Ensemble unter der Leitung von Fred Elsner präsentiert neben hinreißenden Gospels und Pop-Klassikern viele gefühlvolle Lieder aus der Advents- und Weihnachtszeit, zum großen Finale auch mit der Möglichkeit zum Mitsingen. Die Kombination aus beeindruckenden Stimmen und außergewöhnlichen Arrangements verspricht ein einzigartiges Konzerterlebnis. So erzeugen die Sängerinnen und Sänger von VOICES eine Stimmung voller Wärme, Herzlichkeit und Fröhlichkeit, der sich kein Zuhörer entziehen kann. Bekannt geworden ist der Chor auch über den mainfränkischen Raum hinaus durch mehrere



Konzertreisen innerhalb Deutschlands sowie in Würzburgs Partnerstädte Mwanza, Tansania, und Umeå, Schweden, sowie Barcelona und zuletzt nach Avila, Spanien. Seit 2002 besteht der gemeinnützige Verein zur Unterstützung der Mainfränkischen Werkstätten Ochsenfurt, zur Förderung von Bildungs-, Kunst-, und Therapiemaßnahmen für die Beschäftigten mit Behinderung. Mit Hilfe des Vereins werden Maßnahmen und Angebote geschaffen, die in der Regelfinanzierung von Behindertenarbeitsplätzen nicht enthalten sind. Die Einnahmen des Benefizkonzerts kommen direkt den Menschen mit Behinderung in der

Segnitzer Winterzauber mit großem Christbaumverkauf am 16. und 17. 12.



Bereits zum siebten Mal laden die Segnitzer zu ihrem Winterzauber im alten Schulhof ein. Das erfolgreiche und viel gelobte Konzept wurde beibehalten und erweitert.

Stimmungsvolles Ambiente, frisch zubereiteter Glühwein und Feuerzangenbowle, leckere Würste vom Rost, NEU ist auch ein großer Christbaumverkauf auf dem romantisch

gestalteten Vorplatz. An die jüngsten Besucher ist natürlich auch gedacht. Täglich beschenkt der Weihnachtsmann die Kinder, Weihnachtsgeschichten werden gelesen und beim Basteln können letzte Geschenke angefertigt werden. Für alle Kinder hat der Weihnachtsmann auch Lose mitgebracht. Die Gewinner werden am Sonntagmittag ermittelt und können ihre Preise gleich mitnehmen.

Erstmals öffnet die Familie Frank am Sonntag das Tor zu ihrer großen wundervollen Weihnachtskrippe in der Hans-Kesenbrod-Str. 17. Wann dürfen wir Sie begrüßen?

Speisen und Getränke
Wildwürste, Altfränkische Bratwürste vom Holzkohlegrill, Crêpes, Waffeln, Maronen, Ulmer, selbstgemachte Feuerzangenbowle, Glühwein aus Segnitzer Rotwein, Weihnachtsbier im Krug, heiße Schokolade mit Rum, Alkoholfreies kalt und warm.
Bild/Text: M. Kaemper

Iphöfer Weihnachtsmarkt am 9. und 10. Dezember 2017

Am Samstag, 9. Dezember, von 15 - 21 Uhr und Sonntag, 10. Dezember, von 11-18 Uhr findet der traditionelle Weihnachtsmarkt in Iphofen statt. Über 50 Aussteller laden ein zu einem Bummel rund um das festlich geschmückte Dienstleistungszentrum, den Rathausvorplatz, in den Rathauskeller, in die Vinothek sowie in die Lange Gasse.

Das Angebot reicht von vielfältigem Kunsthandwerk, dekorativer Weihnachtsfloristik, Gebasteltem und Nützlichem bis hin zu kulinarischen Spezialitäten wie Wildbratwürsten, hausgemachter Gulaschsuppe, Lebkuchenvariationen, Pralinen aus eigener Herstellung, Waffeln oder Crêpes. An fränkischem Glühwein kann man sich die kalten Finger wärmen. Das Team der Stadtbücherei St. Veit ist ebenso mit dabei wie die Damen des Katholischen Frauenbundes, die im Torhaus des Altenbetreuungsentrums Kaffee und Kuchen anbieten. Für die kleinen Gäste steht ein Kinderkarussell bereit. Weihnachtlich geht es auch in der Vinothek zu. Bei einem Bummel durch die geschmückte Galerie oder den Gewölbekeller kann man schon Geschenke für Weihnachten aussuchen oder einfach das geschmackvolle Ambiente genießen. Ein Lichterpfad führt vom Marktplatz in die Lange Gasse, die zur „Weihnachtsgasse“ wird. Hier können liebevoll genähte

Handarbeiten, Schmuck und Geschenke in gemütlicher Atmosphäre eingekauft werden. Ein kleiner Mittelalter-Weihnachtsmarkt direkt beim Winzer präsentiert sich im romantischen Innenhof des Weinguts Ilmbacher Hof. Zahlreiche Künstler und Handwerker, ein fröhliches Kinderprogramm, ein Lichtermeer aus Fackeln und natürlich Kulinarisches verwandeln das Weingut in ein weihnachtliches Ambiente.

Natürlich ertönen auch weihnachtliche Klänge. So stimmen verschiedene Posaunenchöre am Marktplatz sowie die Konzerte mit „Dunkelschön“ am Samstag um 18 Uhr in der Spitalkirche und mit dem Musikzug der FFW Iphofen am Sonntag um 18 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Veit musikalisch auf die Adventszeit ein. Die Theatergruppe „Neue Iphöfer Bühne“ lädt am Sonntag um 14 Uhr und 16 Uhr zum „Weihnachtskonfekt“ ins Rathaus ein. Der Iphöfer Weihnachtsmarkt ist ein vorweihnachtliches Highlight. Egal, ob vom Bauhof kreativ gestaltete Dekoration, die dem Markt ein besonderes Flair verleiht, oder weihnachtlich beleuchtete Buden - die Macher des Iphöfer Weihnachtsmarktes bemühen sich besonders um authentische Weihnachtsstimmung. Informationen: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323-870306, Fax 870308, Email: tourist@iphofen.de, www.iphofen.de

„Dorfweihnacht in Schnee“ 2. Dorfweihnacht in Kleinochsenfurt, am Freitag, 8. Dezember von 16.00 - 22.00 Uhr

Die Dorfweihnacht rund um die Dorfkirche „Maria Schnee“ in Kleinochsenfurt bietet seinen Besuchern eine besondere Atmosphäre: Suchen Sie noch ein kleines Geschenk für Ihre Lieben, oder für sich selbst – hier werden Sie fündig. Die meist selbstgemachten Geschenke und die tolle Illumination der Kirche sowie ein schönes Rahmenprogramm finden bei unseren Besuchern besonderen Anklang – lassen Sie sich inspirieren.

Die Dorfkirche ist unser Mittelpunkt, deshalb können Sie an unserer Dorfweihnacht um 16.00 Uhr auch eine Andacht „30 Minuten für mich“ besuchen, oder einer musikalischen Darbietung in der Kirche lauschen - lassen Sie sich unterhalten.

Begegnen Sie einem Märchenonkel, dem Nikolaus oder kommen Sie mit Engeln ins Gespräch, sie alle begleiten die Besucher der Dorfweihnacht – lassen Sie sich begegnen.

Auch im Pfarrhaus, im Elisabethenhaus und im Gewölbekeller können Sie verschiedene Angebote bestaunen und genießen – lassen Sie sich überraschen.

Wir laden Sie ein, zu Bratwurst und heißem Wein vom Herrenberg, zu Suppe und Brot, zu Kaffee und Gebäck und vielen weiteren kulinarischen Freuden – lassen Sie sich verwöhnen.

Wir freuen uns auf Sie!
Der Pfarrgemeinderat, die Vereine und Gruppen von Kleinochsenfurt.

Lachen bis der Arzt kommt?

Ja, das passiert bei den Stefter Theatertagen!

Was man so alles in einer Arztpraxis erleben kann! Das zeigt uns Regisseur Jochen Lang mit seinen Schauspielern auf unterhaltsamste Weise.

Der unkonventionelle Landarzt Dr. Steinnie und auch seine Patienten sind höchst seltsam und überraschen uns mit witzigen Dialogen und lustigen Wendungen.

Der Dreiakter „Der Heiler von Marktstef“ nach dem Stück „Der Heiler von Wintersheim“ von Bernd Kietzke wird nach Weihnachten in der Mehrzweckhalle in Marktstef aufgeführt.

Der Turnverein Marktstef freut sich auf Sie!

Termine jeweils 19:30 Uhr:
Montag, 25.12.2017
Mittwoch, 27.12.2017
Freitag, 29.12.2017

Der Kartenvorverkauf für die Platzkarten findet bereits Anfang Dezember im Geschäftszimmer des Turnverein Marktstef statt:

Freitag, 8.12. 18:00 – 19:00 Uhr
Samstag, 9.12. 11:30 – 12:30 Uhr
Evtl. Restkarten an der Abendkasse

Segnitzer Winterzauber

Das Fest für alle Sinne

Gönnen Sie sich und Ihrer Familie ein paar außergewöhnliche Stunden beim Segnitzer Weihnachtsmarkt, dem Fest für alle Sinne. Traditionelle Handwerker aus der Region stellen ihre Kunstwerke vor und geben gerne den einen oder anderen Tipp. Benötigen Sie noch ein ausgefallenes Weihnachtsgeschenk? Bestimmt finden Sie hier das Richtige.

Lassen Sie sich beim Bummeln von unseren garantiert handgemachten Leckereien und warmen wohlriechenden Weihnachtsgerichten verwöhnen. Feuerzangenbowle nach altem Rezept, Winterzauber-Glühwein aus Segnitzer Rotwein, Winterbiere aus der Region, deftige Rost- und Wildbratwürste vom Holzkohlegrill und Süßes.

Mit großem
Christbaumverkauf!

Programm

Samstag, 16.12.2017

Eröffnung um 16.00 Uhr
16.00 Uhr Weihnachtliche Lieder des Gesangsvereins Segnitz
17.00 Uhr Wir lesen die Weihnachtsgeschichte
Anschließend basteln wir mit den Kindern
18.00 Uhr Der Weihnachtsmann kommt
18.30 Uhr Winterliche Melodien mit dem MGV Karburg
19.30 Uhr Weihnachtslieder mit dem Posaunenchor Marktstef

Sonntag, 17.12.2017

Eröffnung um 15.00 Uhr
15.00 Uhr Weihnachtssingen der Kindergartenkinder Segnitz
15.00 Uhr Ganztags: Große Krippe, Hans-Kesenbrod-Str. 17
16.00 Uhr Wir lesen die Weihnachtsgeschichte
Anschließend basteln wir mit den Kindern
17.00 Uhr Der Weihnachtsmann kommt
18.00 Uhr Bekanntgabe der Gewinner der Winterzauberverlosung
19.00 Uhr Stimmungsvolle Lieder mit den Jagdhornbläsern Kitzingen

Casablanca

Die Augsburger Puppenkiste im Kino!

Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

Do., 21. und Fr., 22. Dez., 17 Uhr und Mo., 25. - So., 31. Dez., 15 Uhr:
Paddington 2
Die Abenteuer des kleinen Bären gehen weiter! Einfach herrlich!

Mo., 25. - Mi., 27. Dez., 17 Uhr und Do., 28. - Sa., 30. Dez., 21 Uhr
Nach „Rivers and Tides“ die neue Kunstdokumentation von Thomas Riedelsheimer über Andy Goldsworthy
Leaning into the Wind
Meditatives Kino in hinreißenden Bildern

Weitere Filme und Informationen: www.casa-kino.de